

Heimat-Nachrichten

Monatszeitschrift des Altkreises Schönau a.K. · Mitteilungsblatt der Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen der Heimatkreisbeauftragten
Herausgeber und Verleger: H.-D. Bittkau · Hannover · Telefon (05 11) 58 12 20

Postanschrift: Postfach 68 01 55 · 30607 Hannover



Die Zackelfallbaude in Schreiberhau wie wir sie kannten. Leider ist sie in der Polenzeit ein Raub der Flammen geworden. Bemerkenswert ist, daß im Winter zu der Baude schon ein Rodel-Aufzug fuhr, der sich bei den Kurgästen großer Beliebtheit erfreute. So eine Einrichtung war unseres Wissens in deutschen Gebirgen eine Seltenheit.

Eingesandt von Walter Ungelenk, Vormberg 10, 58093 Hagen.

Eine kleine Wintergeschichte

Es war vor vielen Jahren in meiner schlesischen Gebirgsheimat. Der Winter konnte hier zuweilen sehr hart und grimmig sein. In den letzten Tagen hatte es viel geschneit. Wald und Flur ruhten unter einer dicken Schneedecke. Bäume und Sträucher hatten ein weißes Winterkleid angelegt. Die Zaunpfähle sahen aus als hätten sie lustige weiße Pudelmützen auf dem Kopf. Die Januar-nacht war bitterkalt und sternenklar gewesen. An die Fensterscheiben hatte der Frost herrliche Eisblumen und Blätter gezaubert. Ich drehte mich in meinem warmem Bett noch einmal um bevor ich aufstand, um zur Schule zu gehen.

Auf dem Küchentisch stand ein Teller mit dampfender Mehlsuppe und auch Schal, Mütze und dicke Handschuhe lagen schon bereit. Bald machte ich mich auf den Weg. Der Schnee knirschte bei jedem Schritt unter meinen Füßen. Über dem Wald färbte sich der Morgenhimmel golden und die Bäume warfen hellblaue Schatten in den Schnee, alles glitzerte.

Die Luft war eisig kalt: ich zog mir die Mütze tief ins Gesicht und den Schal vor den Mund. Von allen Seiten strebten nun kleine verummte Gestalten der Schule zu. Einige Kinder hatten ihre Schlitten dabei. Sie kamen von den am Berg liegenden Bauernhäusern, so konnten sie von oben bis zur Dorfstraße herunterrodeln. Im Klassenraum der Schule war es schon sehr behaglich, der große Kachelofen verbreitete eine wohlige Wärme und der Vormittag ging schnell dahin. Trotzdem hatte ich mir vorgenommen, wenn ich erst zuhause bin, keinen Schritt mehr vor die Tür zu gehen.

Es kam aber alles ganz anders. Als ich aus der Schultür trat, spürte ich, es war merklich milder geworden. Das Wetter hatte umgeschlagen. Mütze und Handschuhe brauchte ich nicht mehr und verstaute sie in meinem Schulranzen. Zuhause angekommen duftete es schon appetitlich nach Mittagessen und die Teller standen schon auf dem Tisch. Daneben, auf meinem Platz, hatte meine Mutter eine lange Einkaufsliste bereitgelegt. Ich sollte also ins Nachbardorf, um einiges einzuholen.

Wir hatten zwar in unserem Dorf einen kleinen Tante-Emma-Laden, in dem man aber längst nicht alles bekam, was so benötigt wurde. Das Nachbardorf war viel größer und hatte eine Menge Geschäfte. Da bekam man, was man wollte. Da ich die Älteste unter den Geschwistern war, fiel mir eben diese Aufgabe zu. Eigentlich habe ich das immer ganz gerne getan, aber heute war ich gar nicht begeistert. Gleich nach dem Mittagessen zog ich los. Mutter hatte schon den Einkaufskorb und Rucksack auf dem Schlitten befestigt. So trottete ich aus dem Dorf hinaus. Die Straße machte einen großen Bogen den Berg hinauf. Ich nahm gleich die Abkürzung auf dem Kirchsteg hoch. Das war ganz schön anstrengend, es ging steil den Berg an und ich mußte tüchtig pusten. Oben kam ich wieder auf die Straße, wo der Schneepflug alles schön befahrbar gemacht hatte. Nun konnte ich mich auf den Schlitten setzen und der Straße nach bis hinunter ins Nachbardorf sausen. Heidwitzka, das ging ab, und vor lauter Spaß hatte ich laut gejubelt. Bald war ich auch schon unten im Dorf und konnte meine Besorgungen machen. Beim Flei-

scher standen schon eine Menge Leute und ich mußte eine ganze Weile warten, ehe ich dran kam. Jetzt noch zum Kaufmann und zum Bäcker. Zum Kaufmann ging ich am liebsten. Die Kaufmannsfrau war immer sehr freundlich und kannte mich schon gut. Ich gab ihr den Einkaufszettel und sie packte alles in meinen Korb. Bei ihr gab es wunderschöne Bildpostkarten mit herrlichen Motiven: Blumen, Landschaften, Tiere und vieles andere. Sie schob mir den großen Karton zu und ich durfte nach Herzenslust darin herumstöbern. Die Kaufmannsfrau wußte längst von meiner Sammelleidenschaft und mein wenig Taschengeld gab ich dafür aus. Ich sollte mir nur richtig Zeit lassen sagte sie, was ich dann auch ausgiebig tat. Zufrieden mit meiner Errungenschaft und den übrigen Sachen verließ ich den Laden.

Draußen dämmerte es bereits und es schneite schon eine ganze Weile unaufhörlich und immer mehr. Ich hatte mich viel zu lange beim Kaufmann aufgehalten. Nun noch schnell zum Bäcker. Brot und Mehl steckte ich in den Rucksack. Die Bäckerfrau gab mir noch eine »Mohfinke« mit auf den Weg. So zog ich heimwärts. Hier und da schimmerte das spärliche Licht einer Straßenlampe, welche an einem dick vereisten Kabel über die Straße baumelte. Man konnte sie bei dem Schneetreiben kaum erkennen. Immer wieder trieb mir der Schnee ins Gesicht und ich sah schon aus wie ein Schneemann. Eine Weile war ich schon mit meinem Schlitten dahingezogen, als ich hinter mir das lustige Bimmeln der Glöckchen eines Pferdeschlittens vernahm. Bald war er neben mir. Der Kutscher hatte einen dicken Pelz an und eine dicke Mütze auf dem Kopf. Er beugte sich zu mir herab und fragte mich, ob ich ein Stück mitfahren wollte. Freudig nahm ich an, band meinen Schlitten fest, setzte mich drauf und los ging's. Doch am Ende des Dorfes war die schöne Fahrt zuende. Der Kutscher mußte rechts abbiegen zum letzten Bauernhof im Dorf. Er hielt an und erkundigte sich bei mir, wo ich denn noch hin wollte. Ich sagte ihm, daß ich noch über den Berg in mein kleines Dörfchen muß. Daraufhin sagte er: „Do nimm ock an Schriet zu, suste werd dersch jo Nacht, eh de heemkimmst!“. Und in der Tat, jetzt wo ich aus dem Dorf heraus und nirgendwo ein Licht zu sehen war, merkte ich erst, wie finster es geworden war. Zum Glück fand ich gleich die Abkürzung zum Berg hinauf.

Mühsam kam ich voran, es schneite noch unentwegt und ein leichtes Unbehagen überkam mich. Nun konnte ich überhaupt nicht mehr sehen, wo Weg und Steg waren. Ich wußte nur, ich mußte bergan. So stampfte ich durch die Finsternis, immer an den Sträuchern und Bäumen vorbei, welche schweigend am Vermeintlichen Wegrand standen. Ein Eichelhäher krächzte oben im Geäst, sonst kein Laut um mich. Es hatte soviel Schnee ausgeschüttet, daß er mir weit über die Knie reichte. Die Mühe war groß, aber ich gönnte mir keine Zeit um zu verpusten. Immer nur weiter, nur nach Hause.

Längst schon hätte ich die Straße auf der Höhe erreicht haben müssen. Angestrengt lauschte ich in diese Richtung, denn der Autobus, welcher von Hirschberg nach Schönau fährt, hätte da oben vorbei kom-

men müssen. Nichts zu hören, sicherlich war er mal wieder an der Puschkate in einer Schneewehe stecken geblieben. Das kam des öfteren vor. So in Gedanken versunken stapfte ich weiter. Plötzlich erschienen mir die Bäume und Sträucher seltsam fremd; ich war doch wohl nicht vom Weg abgekommen? Ein paar Rehe sprangen vorüber. Lautlos wie sie gekommen waren, verschwanden sie in der weißen Stille und vor mir versperrte ein großer, düsterer Wald meinen Weg. Nun wußte ich es, ich hatte mich verlaufen. Niemand würde mich hier finden. Am liebsten hätte ich laut losgehault, aber das hätte mir auch nichts genutzt. Ich mußte umkehren, doch meine Spur war längst schon wieder zugeschnitten.

Mein Schlitten war mir inzwischen zu einem lästigen Anhängsel geworden. Ein paarmal war er schon umgekippt und meine Habseligkeiten im Schnee gelandet und ich hatte alles wieder einsammeln müssen. Meine schöne »Mohfinke«, auf die ich mich schon so gefreut hatte, war dabei auch verloren gegangen und ich fand sie einfach nicht wieder. So irrte ich noch eine Weile umher. Die Schuhe waren durchgeweicht und an meinen Wollstrümpfen hatten sich Eisklumpen gebildet, welche wie Glöckchen hin- und herbaumelten. Es schneite dicke Flocken und die Angst lähmte meine Glieder, ich fühlte mich unsagbar elend.

Plötzlich, wie durch ein Wunder, hörte es auf zu schneien und vor mir sah ich eine Baumgruppe, welche ich kannte. Nun entdeckte ich auch oben auf der Höhe die Bäume, welche sich rechts und links an die Straße reihten. Da fiel mir ein Stein vom Herzen, nur noch ein kurzes Stück und ich hatte es geschafft. Der Mond hatte sich durch die Wolken geschoben und tauchte meine liebe Heimat in sein silbernes Licht. Unten im Tal konnte ich jetzt mein kleines Dörfchen sehen; friedlich und still lag es da, ein paar Lichtlein blinkten.

Oh, wie ich dieses Fleckchen Erde liebte. Jetzt brauchte ich nur noch den Kirchsteg hinunter zu sausen und würde bald zuhause sein. Aber die Abfahrt, auf die ich mich so gefreut hatte, war leider wegen des tiefen Schnees nicht möglich. So watete ich mühsam hinunter ins Dorf. Unsere kleine Werkstatt war hell erleuchtet und in der weit geöffneten Tür stand Vater. Er wollte gerade die Tür absperren, um sich auf den Weg zu machen und mich zu suchen. Mutter und meine kleinen Geschwister waren schon in großer Sorge um mich.

Nun schnell aus den nassen Kleidern heraus. Mutter brachte eine Schüssel mit heißem Wasser und ich steckte meine eiskalten Füße hinein - oh, tat das gut. Auf dem Tisch stand ein großer Becher heißer Milch mit Honig. Genüßlich trank ich aus und kuschelte mich in die Sofaecke. Jetzt spürte ich so recht meine Erschöpfung und die Müdigkeit überfiel mich. Ich nahm noch wahr, wie Vater mich sachte in mein Bett trug und Mutter mich liebevoll zudeckte. Ich hatte heute wieder einmal einen guten Schutzensel. Mit dem Gefühl der Wärme und Geborgenheit fiel ich bald in tiefen Schlaf. Dafür hatte sich die Mühe doch gelohnt.

Charlotte Cülzow-Kügler
Allensteiner Str. 5, 30880 Laatzen
(früher Johnsdorf) I

Zweisprachiges Gymnasium in Goldberg

Zu einem vorbereitenden, sehr wichtigen Gespräch trafen sich der Kurator (Leitender Schuldirektor) der Schulbehörde der Woiwodschaft Liegnitz, Dr. Krzysztof J. Kostrzanowski, der Direktor des Goldberger Lyzeums, Włodzimierz Woitowicz, der Bürgermeister der Stadt Goldberg, Kazimierz Zwierzynski, der ehemalige Direktor der Goldberger Schule, Alfred Michler, der Vorsitzende der Sozial-Kulturellen Gesellschaft des Bezirks Liegnitz, Jürgen Gretschel, von deutscher Seite Regierungsschuldirektor Hans-Georg Salm von der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (Bundesverwaltungsamt), der Präsident des Schlesischen Kreis-, Städte- und Gemeindetages, Günter Kelbel, als Vertreter des Bundes der Vertriebenen, Heinrich Kucharczyk, und die Vertreterin der Schlesischen Jugend, Geschäftsführerin Barbara Holsan, im Haus Schlesien in Heisterbacherrott. Eingeladen hatten zu diesem Gespräch Jutta Graeve und Bernhard Priesemuth, eine ehemalige Schülerin des Goldberger Gymnasiums und ein Nachkomme der Johanna Priesemuth, die zusammen mit ihrem Mann eine Stiftung für Kinder aus verarmten bürgerlichen Familien schuf, die ihnen eine qualifizierte Schulausbildung und ein Studium an der Breslauer Universität ermöglichte.

Thema der Tagung war die Organisation und Finanzierung eines bilingualen, also zweisprachigen Gymnasiums in Goldberg. Das zweisprachige Gymnasium soll deutschen und polnischen Kindern die Möglichkeit eröffnen, ein Abitur abzulegen, das zum Studium nicht nur an polnischen, sondern auch an allen deutschen Universitäten berechtigt. Die Anregung zu diesem Schulprojekt kam aus einem

Freundeskreis ehemaliger Schüler des Goldberger Gymnasiums (der Schwabe-Priesemuth-Stiftung).

Die Gelder für dieses Schulprojekt hofft man von der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit und aus Fördermitteln für Schulprojekte auf europäischer Basis zu erhalten. Zweck des Gesprächs im »Haus Schlesien« war die Festlegung des Weges, der zu diesem Schulprojekt führen kann.

Direktor Woitowicz erläuterte die Renovierungskosten, die im wesentlichen das Internat betreffen, aber auch die Ausstattung mit didaktischem Lehrmaterial, die Lehrerversorgung und die Anstellung von Erziehern in den Internatsklassen. Ebenso unterbreitete er einen Lehrplan für die fünf Klassen, die für diese Schule notwendig sind.

Über diese Fragen gab es lebhaft Diskussionen unter den Versammlungsteilnehmern. Vor allem die Finanzierung muß erst sichergestellt werden. Die Anträge sollen in verschiedene »Pakete« geschnürt werden, da die notwendige Gesamtsumme vermutlich nicht in einem Jahr beschafft werden kann. Vor allem das Kapital für eine Stiftung, von dessen Zinsen dann die Finanzierung der Internatsplätze für Kinder aus sozial schwachen Familien bezahlt werden sollen, verlangt ein Umdenken bei der Vergabe der Gelder bei der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit, da man dort bisher aus dem sogenannten »Jumbo-Kredit« nur Maßnahmen finanzierte, wo das Geld sofort ausgegeben wurde. Mit diesem Schulprojekt wird Neuland betreten.

Weitgehend einig waren sich die Schulfachleute auf deutscher wie polnischer Seite über den Lehrplan an der Schule.

Regierungsschuldirektor Salm versprach eine wohlwollende Unterstützung des Projektes, schon am 1. September 1996 wird ein deutscher Lehrer in Goldberg anfangen können, zumal die Schule ihm eine Wohnung zusicherte und der Kurator der Woiwodschaft Liegnitz die Einstellung befürwortete.

Wenn dieses Schulprojekt gefördert wird, also Anerkennung bei dem Vergabegremium der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit findet, dann soll auch um Unterstützung bei der Euro-Region Neiße gebeten werden, die ein Teil Niederschlesiens und das Land Sachsen umfaßt. Goldberg gehört zu diesem Gebiet.

Barbara Hosen von der Schlesischen Jugend unterbreitete dem Bürgermeister von Goldberg Zwierzynski den Vorschlag, das nächste Treffen der deutschen und polnischen Jugend in Goldberg durchzuführen, im letzten Jahr fand es in Schweidnitz statt. Hierbei treffen sich Jugendliche aus der Schlesischen Jugend in der Bundesrepublik, die deutsche Jugend der deutschen Freundschaftskreise in Polen und polnische Jugendliche. Der Goldberger Bürgermeister begrüßte diesen Vorschlag und sagte die volle Unterstützung der Stadt zu.

Die Initiatoren des Schulprojektes, Bernhard Priesemuth und Jutta Graeve, waren mit dem Verlauf dieser Gespräche sehr zufrieden, die Kontakte wurden in persönlichen Gesprächen vertieft, die Goldberger Schule wird Kontakte zu anderen zweisprachigen Schulen in Polen knüpfen können und Kurator Dr. Kostrzanowski wird schon Ende Januar wichtige Gespräche bei der deutsch-polnischen Stiftung in Warschau führen können.

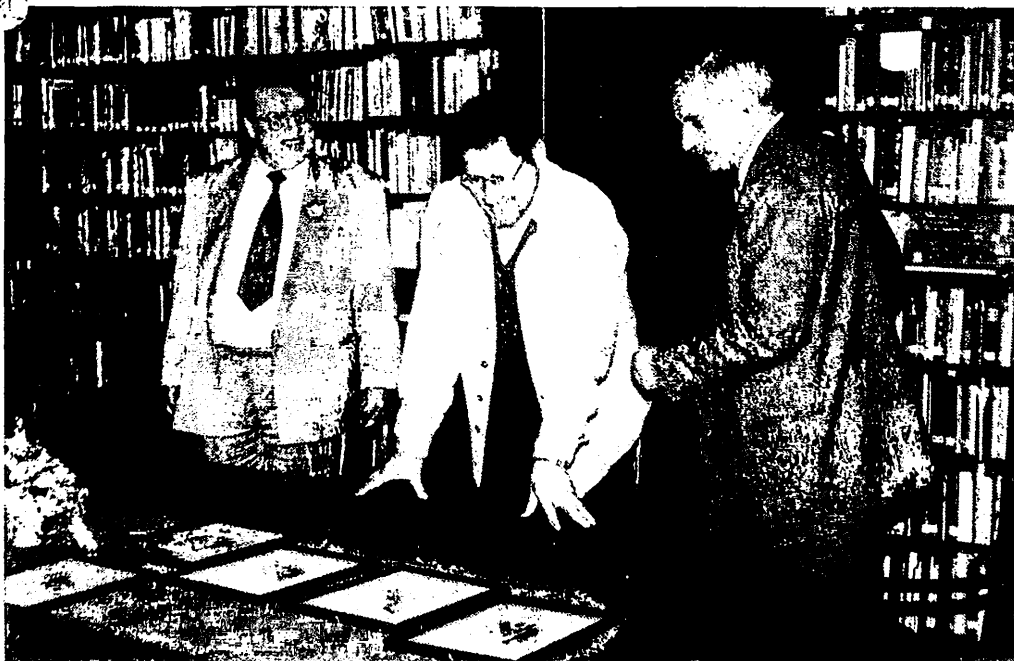
Beeindruckt waren die Gäste aus Schlesien auch von der Gesamtkonzeption des »Hauses Schlesien«, vom musealen Bereich und der Begegnungsstätte. Hier führte Dr. Tyrell die Gäste durch das Haus, erläuterte die Entstehung des »Haus Schlesien« und die Sammlungen. Das nächste Treffen der Schulexperten wurde für den 14. Mai 1996 in Goldberg vereinbart. Dank muß zum Schluß noch Jürgen Gretschel und Alfred Michler für ihre hervorragenden Übersetzungen gesagt werden, die so fließend vonstatten gingen, daß kaum Gesprächspausen eintreten mußten.

(jg)

Nachtrag zu diesem Bericht:

Die Gespräche in Warschau verliefen erfolgreich, das Schulprojekt Goldberg wurde von der Stiftung angenommen und wird dem entsprechenden Ausschuß im März zur Präsentation vorgelegt werden. Wenn es genehmigt wird, könnten erste Fördermittel schon im Mai 1996 gewährt werden.

Die deutsche sozial-kulturelle Gesellschaft des Bezirks Liegnitz hat im Januar einen Partnerschaftsvertrag mit der Goldberger Schule abgeschlossen. Über die Sitzung wurde auch in der Goldberger Zeitung berichtet, seitdem liegen der Schule schon eine ganze Reihe von Anfragen vor.



Der Bürgermeister von Goldberg Kazimierz Zwierzynski (rechts) überreichte im Haus Schlesien an Dr. Tyrell fünf Bilder von Goldberg und sprach die Hoffnung aus, daß es bald im Haus Schlesien auch ein Zimmer Goldberg und ein entsprechendes Wappen im Speisesaal gäbe. Als Übersetzer fungierte Jürgen Gretschel (links), Vorsitzender der Sozial-Kulturellen Gesellschaft des Bezirks Liegnitz.

Bild: Jutta Graeve

Ein bißchen Mut, ein bißchen Gottvertrauen, die rechte Liebe zur Heimat und zu seinem Volke bringen alles zustande.

Anton Günther

Der Goldberger Kindergarten 1945

von Steffi Bertram geb. Pach, Oststr. 4, 31177 Harsum

Anmerkung der Redaktion: Dieser Bericht wurde uns leider für die Weihnachtsgabe zu spät zugesandt, wir meinen aber, daß er uns zu Beginn des Jahres 1996 auch noch Freude macht und veröffentlichten ihn deshalb zu Beginn des neuen Jahres.

Jedes Jahr im Advent schweifen meine Gedanken zurück in die Zeit, die ich mit einer Ordensschwester zusammen im katholischen Kindergarten in Goldberg verbrachte. Manch Leser wird sich vielleicht an die katholische Kirche und Schule erinnern. Mein Vater, Kantor Pech, Herr Schmidt und Fräulein Kerzel waren dort Lehrer.

Nachdem wir am 8. Februar 1945 in die Nähe von Pilsen evakuiert wurden, mußten wir sofort nach Kriegsende zurück nach Schlesien. In Goldberg angekommen, fanden wir unsere Wohnung im Kloster fast leer vor. In den drei Schulräumen standen zum Teil noch die Schulbänke. Mein Vater hatte die Idee, einen Kindergarten in den Klassenräumen einzurichten. Dieser Plan wurde nach Rücksprache mit den »Grauen Schwestern« dann in die Tat umgesetzt.

Ich war zu dieser Zeit 16 Jahre alt und ganz stolz, daß ich mich mit einer Kinderschwester zusammen um die Kinder kümmern konnte. Die Kinder waren drei bis neun Jahre alt. Der Schulhof war groß genug, um mit den Kindern auch im Freien spielen zu können. Irgendwelche Anfeindungen von Seiten der russischen oder polnischen Besatzung erfuhren wir nicht. Im Kloster wohnte nämlich der katholische polnische Pfarrer.

Die Kinder mußten ihre Verpflegung mitbringen. Manchmal halfen auch die Schwestern mit Essen aus. Es ging immer recht fröhlich und lebhaft zu. Die größeren Jungen heckten so manchen Streich aus. Wir hatten auch einen Ministranten unter den Kindern, der eines Tages erstmalig die Glocken läuten sollte. Christian Beer ging also in die Sakristei, um die Glocke per Hand mit einem Strick in Bewegung zu setzen. Er war aber solch ein Leichtgewicht, daß er recht unsanft mit dem Kopf an der Decke landete. Einige andere Kinder mußten den Blasebalg treten, damit mein Vater die Orgel spielen konnte. Sie fanden das immer sehr lustig. Zu dieser Zeit wurden sonntags zwei Gottesdienste gehalten, einer in deutsch, einer in polnischer Sprache.

Als die kalte Jahreszeit einsetzte, brachten die Kinder teilweise Briketts mit. Das reichte aber nicht aus, um die Räume warm zu bekommen, und so fing mein Vater an die Schulbänke zu zersägen. Die Adventszeit begann für die Kinder mit Bastelarbeiten. Jeder brachte irgendetwas mit, zum Beispiel Pappe, Buntpapier, Malstifte oder Kleber. Wir haben in dieser Zeit viele Advents- und Weihnachtslieder gesungen, um den Kindern eine weihnachtliche Atmosphäre zu bereiten. Die Kinderschwester und ich haben dann nach Kindergarten-schluß angefangen, für jedes

Kind eine Kleinigkeit zu basteln. Die Mädchen erhielten ein Puppenhauszimmer und die Jungen ein Spiel.

An einen Tannenbaum war 1945 natürlich nicht zu denken. Wer traute sich schon in den Wald, um einen Baum zu holen? Als wir nun die Kinder am Heiligabend beschenkt hatten, ging ich zu meinen Eltern in die Wohnung und blieb fassungslos im Zimmer stehen. Stand doch dort neben dem Klavier eine wunderbare, mit Kerzen geschmückte Edeltanne! Mir traten die Tränen in die Augen, zumal sich herausstellte, daß einige Jungen aus dem Kindergarten, darunter die Geschwister Steiner, bei Nacht und Nebel im Wald diesen Baum abgesägt und zu meinen Eltern gebracht hatten.

Diese Zeit im Kindergarten taucht jedes Jahr zur Weihnachtszeit in meinem Gedächtnis auf. Was war man damals doch bescheiden und zufrieden, indem man anderen und damit auch sich selbst eine kleine Freude bereiten konnte.

Gemeinde der ev. Schlesier im Raum Hamburg

In Liegnitz fand am Erntedanksonntag ein Gottesdienst in der Liebfrauenkirche in deutscher Sprache statt. Etwa 90 Personen aus West- und Mitteldeutschland waren dazu nach Liegnitz gekommen, von Pastor Meißler über die Bundesheimatgruppe Liegnitz (Wuppertal) eingeladen. Etwa 150 Personen nahmen am Gottesdienst teil, Gemeindeglieder aus Breslau, Schweidnitz, Waldenburg und den deutschen und polnischen Gemeinden in Liegnitz und Umgebung. Zusammen mit den polnischen Geistlichen Zaczkowski, Borski und Kluz, so berichtet Pastor Meißler, war dieser Gottesdienst wieder für alle ein großes Erlebnis, so daß wir danach, in Erinnerung auch an die Goldene Konfirmation am Erntedankfest im vergangenen Jahr, spontan beschlossen, diesen Gottesdienst am ersten Sonntag im Oktober in der Liebfrauenkirche in Liegnitz von nun an zur Tradition werden zu lassen. So läßt Pastor Meißler schon heute alle interessierten evangelischen Schlesier dazu ein, am 6. Oktober 1996 das Erntedankfest in der Liebfrauenkirche in Liegnitz mitzufeiern.

Berichtigung

In dem Beitrag »Unser Auszug« (Januar-Ausgabe) hat sich leider ein Fehler eingeschlichen:

Im 2. Absatz im letzten Satz muß es wie folgt lauten:

Da durcheilte unser liebes Kauffung die Meldung: morgen wird evakuiert, 831 Kauffunger (nicht 31 Kauffunger) müssen ziehen.

Helmut Schimpke erhielt Bundesverdienstkreuz



Der gebürtige Haynauer, Jahrgang 1919, erhielt am 30. November 1995 von Staatssekretär Dr. Merkel das Bundesverdienstkreuz mit einem Schreiben des Bundespräsidenten Roman Herzog verliehen. Wir meinen, gerade das »Arbeitsministerium« war der rechte Ort für diese hohe Auszeichnung. Helmut Schimpke hat sich unermüdlich für unser Schlesien, für unser Brauchtum und die Riesengebirgstrachtengruppe eingesetzt und Schlesien weit über die Grenzen der Bundesrepublik hinaus bekannt gemacht. Er ist nicht nur 1. Vorsitzender der Heimatgruppe Goldberg – Haynau – Bunzlau, sondern auch 1. Vorsitzender der Riesengebirgstrachtengruppe, sowie Mitorganisator von 31 Europeaden und hat zum Münchener Oktoberfest 31 Mal den vielbeachteten Festwagen organisiert und mitgestaltet. Außerdem ist Helmut Schimpke auch im Gauvorstand des Bayerischen Heimat- und Volkstrachtenvereins aktiv tätig.

Helmut Schimpke hat durch seine unermüdliche Tätigkeit für unser Schlesien, auch viel zur Völkerverständigung beigetragen, denn Millionen Fernsehzuschauer konnten die verschiedenen Europeaden im Fernsehen verfolgen. Wir Goldberg-Haynauer, aber auch alle Schlesier sind stolz auf diesen Mann.

Herzlichen Glückwunsch!

H.-D. Bittkau

Gebietsreform auf Schlesisch

Vier Höfe, zwischen Haynau und Göllschau gelegen, wechselten in kurzer Zeit ihre Ortszugehörigkeit. Es waren die vier östlich der Bahn gelegenen Güter von Oswald Stenzel, Grichwitz, Adolf Stenzel und Hiller. So lauten denn auch die Eintragungen im Familienstammbuch von Adolph und Helene Stenzel:

Adolf Stenzel, geb. 1852 in Ober-Göllschau, Kreis Goldberg-Haynau. Der Geburtsort der Kinder zwischen 1903 und 1917 ist Haynauer Vorwerk und der letzte Wohnort vor der Flucht heißt Michelsdorfer Vorwerke und doch handelt es sich immer um denselben Hof.

(Nachzulesen in R. Groke, Erinnerungen an ein schlesisches Dorf).

Das Leiden von Krieg und Vertreibung kann nicht gegeneinander aufgerechnet werden

Auf der Jahrestagung des Schlesischen Kreis-, Städte- und Gemeindetages in Solingen sprach im Rahmen einer Gedenkstunde zum Thema »50 Jahre Kriegsende und Vertreibung« Dr. Dieter Radau, Präsidiumsmitglied des Bundes der Vertriebenen.

Die Erinnerungen der Menschen an das Kriegsende seien ganz unterschiedlich, das zu erkennen bedarf es einer Atmosphäre der Besinnung und Nachdenklichkeit, erklärte Dr. Radau und ging damit auf die Worte von Bundeskanzler Helmut Kohl ein, die er in seiner Erklärung zum 8. Mai 1995 im Bundestag abgab. Wer den Teufelskreis von Unrecht und Gewalt durchbrechen will, der kann nicht einfach einen buchhalterischen Saldo ziehen. Wer die Hölle der Konzentrationslager oder das Leiden und Sterben auf den Schlachtfeldern nicht erlebte, der kann sich nur eine vage Vorstellung von den Alpträumen machen, die die Überlebenden heute noch quälen. Wer das Glück hatte, seine Heimat nicht zu verlieren, der vermag die noch heute gegenwärtige Trauer von Vertriebenen und Flüchtlingen um das Land ihrer Kindheit nicht wirklich zu verstehen. Die Leiden des Krieges müssen gemeinsam überwunden werden durch Mitleid, Besinnung und Lernen.

Gelernt haben die deutschen Vertriebenen frühzeitig, daß das Beklagen individuellen Unrechts nichts bewirkt, so Dr. Radau. So haben sie schon am 5. August 1959 in ihrer Charta bereits verlangt, daß das Recht auf die Heimat als eines der von Gott geschenkten Grundrechte der Menschheit anerkannt und verwirklicht wird. Wobei der Begriff Heimat als Freiheit zur selbstbestimmten Lebensgestaltung anzusehen ist. Es gibt nur die Heimat und das Zuhause. Das Recht auf Heimat, das Rechtsgut Heimat sei nur so zu definieren: Heimat ist der durch Geschichte und Landschaft in seiner Eigenart geformte, überschaubare und vertraute örtliche Bereich von selbstbestimmter Lebensgestaltung des Einzelnen innerhalb einer bergenden Gemeinschaft.

Die Vertriebenen haben ihre Heimat verloren. Dieser zwangsweise Verlust beendet jedoch nicht die tiefen Bindungen an die Heimat. Die Verwurzelung in der Heimat ist geblieben, sie erzeugt den Willen zur Mitverantwortung für das Schicksal des jeweiligen Heimattraumes. Wir Vertriebenen sind mitverantwortlich dafür, daß unsere Heimatgebiete nicht zu bloßen Merkposten getrübler Gegenwartsgeschichte herabsinken. Ostdeutsche Kulturleistung ist ein Bestandteil der kulturellen Leistungen der Deutschen in Europa. In fast 800 Jahren haben Deutsche das Gesicht Pommerns, Ostpreußens und Schlesiens geformt und die Einmaligkeit der Landschaft hat wiederum die Wesensart der Menschen geformt. Angesichts dieser Leistungen und angesichts der Leiden des Landes unter der zwangsweisen Trennung von Menschen, die es kultiviert haben, kann Mitverantwortung heute nur heißen Mitarbeit beim Wiederaufbau unserer Heimat. Das bedeutet grenzüber-

greifende Kulturarbeit für eine bessere Zukunft des Landes und seiner Menschen.

Der Wille zur Mitgestaltung ist bei vielen Heimatvertriebenen vorhanden, doch ist es verständlich, daß sie bei dieser Mitarbeit rechtlich abgesichert sein wollen. So erwarten sie von russischer und polnischer Seite die Einräumung der Menschenrechte auf Freizügigkeit und freie Wohnsitzwahl, zu der sich diese Staaten schon vor 18 Jahren völkerrechtlich verbindlich verpflichtet haben. Letztlich müßte der Republik Polen ihre Mitgliedschaft im Europarat seit 27. November 1991 eine weitere Verpflichtung sein, meinte Dr. Radau.

Ganz augenscheinlich schickt sich die Republik Polen an, politische Klischees und Tabus fortzuräumen, so wie es der polnische Außenminister Wladyslaw Bartoszewski im April 1995 in Bonn in einer Gedenkstunde von Bundestag und Bundesrat ausdrückte. Er sprach von der »Tragödie der Zwangsumsiedlung« von Polen und Deutschen, von den damit verbundenen Gewalttaten und Verbrechen. Dabei gehörten auch Polen zu den Tätern. „Wir haben uns daran beteiligt, Millionen Menschen ihrer Heimat zu berauben. Das uns angetane Böse ist keine Rechtferti-

gung für das Böse, was wir selbst anderen zugefügt haben.“

Wir sollten diese Worte ernst nehmen, so Dr. Radau, denn das unteilbare Recht ist ein wesentlicher Baustein Europas. Wer nach Europa will, muß auch die europäische Werteordnung an- und übernehmen. Von der Bundesregierung erwarten wir Vertriebenen, daß sie die Ächtung der Vertreibung und die Verwirklichung des Rechtes auf Heimat im Rahmen ihrer Europapolitik durchsetzt. Deutsche, auch die vertriebenen Deutschen, müssen als EU-Bürger das Recht bekommen, sich in ihrer alten Heimat niederzulassen, wenn sie das wünschen.

Wir Heimatvertriebenen müssen die Repräsentanten der politischen Parteien in die Pflicht nehmen, Sachwalter unseres Mühens um die Wiederherstellung unserer Rechte zu sein. Dabei verpflichtet uns die Charta der Heimatvertriebenen nach einem geschichtlich notwendigen, dauerhaften und tragfähigen Ausgleich mit unseren östlichen Nachbarn zu kommen. Nur wenn wir in Europa weiter auf dem Pfad der Wahrheit und des Rechtes gehen, gleichzeitig aber alles unter den Schirm der Menschlichkeit stellen, können wir ein Minimum an Frieden und Gerechtigkeit erreichen. Dabei haben die deutschen Heimatvertriebenen ein Anrecht auf mehr Solidarität und darauf, ernsthaft gehört zu werden, schloß Dr. Radau seine Ausführungen.

Jutta Graeve

Frieden zu stiften ist eine Aufgabe, die sich lohnt

Ein Bericht von Gisela Bartsch, Mühlenstr. 69, 31191 Algermissen

Ganz oft werde ich gefragt, woher bei mir das Wissen und die Begeisterung für Schlesien kommt, ich sei doch erst drei Wochen alt gewesen, als wir das Land verlassen mußten. Meine Liebe zu Schlesien hat mir mein Großvater vermittelt. Er erzählte so viel von seiner Heimat, was sich bei mir sehr einprägte. Und immer stand hinter seinen Erzählungen das Heimweh, wenn auch die Worte „Bald sind wir wieder daheim“ immer seltener wurden.

An Opas Geburtstag 1985 hörte ich, daß wieder ein Bus nach Harpersdorf und Umgebung fährt und daß noch Plätze frei waren. Ganz spontan entschloß ich mich, mitzufahren. Meine Mutter war entsetzt: „Du weißt ja nicht einmal, in welchem Haus Du geboren bist!“ So entschloß sie sich, mich zu begleiten.

Mit einem ins polnische übersetzten Brief als Eintrittskarte in mein Geburtshaus traten wir die Reise an. Auf dem Weg ins Hotel ging es im Schrittempo durch Harpersdorf; alle stiegen aus, nur ich stand wie angewurzelt und versuchte alles, was ich in der Kindheit über das Dorf gehört hatte, umzusetzen.

Am nächsten Tag fuhren wir erneut in die Heimatdörfer und wurden sehr freundlich aufgenommen. In dem Raum sitzend, in dem ich geboren wurde, war für mich ein sehr bewegendes Erlebnis. Meine Mutter zeigte mir Harpersdorf und

ich lernte nun, was Sehnsucht ist, Sehnsucht nach dem Land, in dem meine Vorfahren gelebt haben.

1988 ging es erneut nach Schlesien, diesmal nach Oberschlesien, wo mein Mann geboren wurde. Wir besichtigten viele Kirchen und am meisten beeindruckte mich die Friedenskirche in Schweidnitz. Ich, die einzige Evangelische in unserer Reisegesellschaft, war sehr stolz, als wir beim Betreten der Kirche deutsche Bibelverse sahen und den einmaligen Kirchenraum bewundern konnten.

Durch meine Tätigkeit im Kirchen- und Kapellenvorstand in Algermissen entstand nach dieser Reise eine Partnerschaft mit Sorau, das heute Zary heißt. Die evangelische Gemeinde dort hatte damals noch keine Kontakte zum Westen. So hatte ich fortan die Möglichkeit, des öfteren dorthin zu fahren und dabei das geliebte schlesische Land wiederzusehen.

Unsere Erntedank-Kollekte konnten wir dorthin bringen und auch so konnten wir Hilfe leisten, damit der Pastor dort seiner Arbeit unter etwas leichteren Bedingungen nachgehen kann. Als ich 1994 die Erntedank-Kollekte überbrachte, bestellte ich im Gottesdienst Grüße von unseren Gemeinden Lobke und Algermissen. Dabei lief mir das Herz über und ich berichtete von meinem Großvater. Er war schwer krank und ich wollte Frieden stiften zwischen zwei seiner Kinder und ihm,

aber ich wollte ihm auch berichten von meinem Wirken für die evangelischen Christen in Schlesien. Er hörte es sich an und sagte danach: „Selig sind die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen.“

Von da an nahm ich zu jedem Besuch bei ihm meine Bibel mit und las ihm vor. Daß ich eine eigene Bibel hatte, gefiel ihm; seine hatte er in Schlesien zurücklassen müssen, genauso wie seinen Hof und seine geliebten Pferde. Zorn kam in ihm auf, wenn er davon sprach. Da sagte ich ihm, daß mich seine Worte traurig machen, denn ich hätte jetzt schon viele Freunde in Schlesien. Und Gott habe es auch gut mit uns gemeint, denn er habe uns zu einem neuen Anfang verholfen. Von da an wurde Opa ruhiger und er freute sich, wenn ich ihn besuchte.

Einen Friedensstifter hatte mich mein Opa genannt, das berichtete ich vor der polnischen Gemeinde in Sorau, und ein Friedensstifter möchte ich auch hier sein. Ein älterer Pastor übersetzte meine Worte ins Polnische und als der Gottesdienst zuende war, haben mich viele Menschen umarmt und mich einen guten Friedensboten genannt.

Am letzten Weihnachtsfest, das er erlebte, brachte ich ihm eine Kerze ans Bett; er war schon 93 Jahre alt. „Mach's gut, mein Mädle“, sagte er zu mir, „und wenn du heimfährst, grüße die Polen, die heute in unserem Haus wohnen.“ Da wußte ich, daß er seinen Frieden mit sich und unserem Herrgott gemacht hatte. Wenige Wochen später, kurz vor seinem 94. Geburtstag, schloß er seine Augen für immer. Als Gruß von ihm sandte ich nach Harpersdorf zum Osterfest eine große Altarkerze.

Und wie sieht bei Ihnen, liebe Leser, der Wille zum Frieden aus? Wenn Sie nach Schlesien fahren, besuchen Sie die Liebfrauenkirche in Liegnitz. Dort sehen Sie, was Pastor Meißler aus Hamburg sich zum Lebenswerk gemacht hat. Diese wunderschöne Kirche wird von innen und außen restauriert mit Geldern, die die evangelischen Schlesier hier im Westen sammeln. Es ist ein Werk, das sich lohnt, zu unterstützen.

Das nächste Heimattreffen des Kreises Goldberg

in unserer Patenstadt Solingen findet am

18. u. 19. Mai 1996
statt.

Ich bitte die Heimatortsvertrauensleute dieses Datum bei ihren Planungen für Ortstreffen zu beachten, damit Überschneidungen vermieden werden.

Alle Heimatfreunde bitte ich schon jetzt, dieses Datum vorzumerken, damit eine rege Beteiligung in Solingen erfolgt.

Ihre
Renate Boomgaarden-Streich
Heimatkreisbeauftragte

Aus den Heimatgruppen

Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld

Unsere nächste Monatsversammlung ist am Sonntag, dem 10. März 1996, um 17.00 Uhr im Restaurant »Alt-Schildesche«, Beckhausstr. 193, 33611 Bielefeld.

Nachdem wir unsere Jahreshauptversammlung vom Januar auf den Februar verschoben hatten und dann im Februar in andere Räumlichkeiten ausweichen mußten, steht uns jetzt wieder der altvertraute Saal im neuen Gewand zur Verfügung.

Im Mittelpunkt der Monatsversammlung stehen »Gedanken und Erinnerungen« von Helmut Niepel. Wir nehmen den 20. Todestag unseres ehemaligen Kulturwartes zum Anlaß, aus seinem geistigen Nachlaß zu lesen und vorzutragen. Unser Kulturwart Heinz Niepel hat dafür ein ausgewähltes Programm zusammengestellt. Wir laden alle Heimatfreunde mit ihren Familien und Freunden herzlich dazu ein.

Am Sonntag »Lätare« wird in Bielefeld wieder das »Sommersingen« wie schon seit Jahrzehnten durchgeführt. Wir bitten Sie, sich mit Ihren Kindern und Enkelkindern zahlreich daran zu beteiligen, damit dieser alte schlesische Brauch weiterlebt. Einzelheiten zu den einzelnen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den »Ostdeutschen Nachrichten« und der Tagespresse.

Harri Rüdel

- HAYNAU - Einladung

*Liebe ehemalige Schülerinnen und Schüler
der Landwirtschaftsschule Haynau!*

Beim letzten Treffen in Sachsen hat mich Marianne Hapel mit der Organisation für dieses Jahr beauftragt. Ich habe mit dem Hotel »Kaiserhof« in Bad Salzdetfurth einen idealen Treffpunkt gefunden und mit dem Wirt den Termin für den 17. bis 19. Juli vereinbart. Es sind genügend Zimmer zu vertretbaren Preisen vorhanden. Parkplätze für Autos stehen hinter dem Hotel und auf dem angrenzenden Rathausparkplatz zur Verfügung. Der herrliche Kurort, das 15 Kilometer entfernte Hildesheim und der nahe Harz sind verlockend für eine Verlängerung des Aufenthalts.

Ich bitte Euch, mir bis Mitte April Eure Teilnahme mitzuteilen. Nachmeldungen sind möglich.

Anreise mit dem Pkw von Norden, Westen und Osten über die Autobahn bis Hannover, dann Richtung Kassel bis zur Abfahrt Hildesheimer Börde. 10 Kilometer südlich liegt Bad Salzdetfurth. Von Süden bis zur Abfahrt Bockenem, dann Richtung Hildesheim. Der »Kaiserhof« liegt in der Stadtmitte an der Durchgangsstraße.

Bahnreisende fahren bis Hildesheim. Von Hildesheim mit Bus oder Bahn bis Bad Salzdetfurth. Die Bushaltestelle befindet sich direkt neben dem Kaiserhof. Vom Bahnhof ist der Kaiserhof in 5 Minuten zu Fuß zu erreichen.

Ich wünsche allen eine gute Anreise und bitte um zahlreiches Erscheinen.

Günter Steinmann
Schlesierweg 1, 31162 Bad Salzdetfurth
Telefon 0 50 64 / 15 39

- ALT-SCHÖNAU -

Liebe Alt-Schönauer!

Ich möchte nochmals an unser Ortstreffen am 27. April 1996 im Bielefelder »Fichtenhof« erinnern. Ich bitte alle, mir bis Anfang März mitzuteilen, wer am Treffen teilnehmen möchte.

Anmeldungen sind schriftlich oder telefonisch zu richten an:

Helmut Müller
Dr.-Heidsieck-Str. 7, 33719 Bielefeld
Telefon 05 21 / 33 60 43

- ADELSDORF - LEISERSDORF -

Liebe Heimatfreunde!

In der Pfingstwoche sind wir mit unserer Gruppe in Goldberg. So werden wir Pfingstsonntag um 9.30 Uhr in Adelsdorf in der Kirche wieder einen Gottesdienst halten, den unser Heimatfreund Helmut Rosemann gestaltet. Der Predigttext liegt bereits fest und ist für jeden interessant.

Es haben bereits jetzt schon Heimatfreunde daran gedacht, an diesem Tag mit dem Pkw nachzukommen. Wer in diesem Jahr eine Fahrt in die alte Heimat plant, sollte diesen Tag vielleicht in Betracht ziehen. Die von mir angekündigte Glockenweihe findet erst im Herbst statt.

Günter Bleul

- KONRADSWALDAU -

Liebe Heimatfreunde!

Ich erinnere nochmals an unser Ortstreffen am Sonntag, dem 28. April, ab 10.00 Uhr im »Fichtenhof« in Bielefeld. Alle Teilnehmer bitte ich um eine telefonische oder schriftliche Anmeldung mit der Personenzahl bis zum 20. 4. 1996 an meine Adresse. Ausführlicher Tagesablauf in der nächsten Ausgabe.

Günter Langer
Am alten Kirchweg 2, 33611 Bielefeld
Telefon 05 21 / 87 23 72

- LUDWIGSDORF -

Liebe Heimatfreunde!

Vom Reiseveranstalter Wiebusch liegt mir das Angebot einer sechstägigen Fahrt mit einer Übernachtung in Breslau und weiter Hirschberg/Krummhübel, Termin Ende August/Anfang September 1996, vor.

Auskünfte über Preise und Leistungen erteile ich gern. Bei Interesse meldet Euch bitte umgehend an.

Es grüßt Euch
Anne-Margret Meißner
Flößergang 6, 31787 Hameln
Telefon 0 51 51 / 6 28 31

Hallo, liebe Heimatfreunde!

Zahllose Glückwünsche habe ich zum Fest erhalten. Euch allen ein Dank. Es tat mir gut. Eine Reise in unsere alte Heimat ist in Planung.

Es grüßt Euch
Anne-Margret Meißner

- LUDWIGSDORF -

Ludwigsdorfer trafen sich in Bielefeld

Zahlreich angereist waren die Ludwigsdorfer beim 8. Heimatdorf-treffen, das 1995 wieder in Bielefeld-Altenhagen stattfand. Unter den gut 80 Teilnehmern kamen diesmal eine ganze Reihe aus den neuen Bundesländern. Nach dem Willkommensgruß durch Marga Raschke und Anne-Margret Meißner wurde der verstorbenen Heimatfreunde gedacht. Doch danach ging man schnell zum gemütlichen Teil des Treffens über.

Erlebnisse und Begebenheiten aus der Jugendzeit standen dabei im Mittelpunkt. Einige kräftige Stimmen regten zum Mitsingen an und so erklangen die schönen schlesischen Heimatlieder. Vortragskünstlerinnen und -künstler hatten mit ihren lustigen Versen die Lacher bald auf ihrer Seite.

Leider verging die Zeit viel zu schnell und erst zu vorgerückter Stunde traten die ersten die Heimfahrt an. Die übrigen gingen in ihre Nachtquartiere und trafen sich am Sonntagvormittag noch einmal. Nach einem gemeinsamen Mittagessen schlug dann auch für die anderen die Abschiedsstunde.

An dieser Stelle möchte ich den »drei Marga's« ein großes Lob und ein herzliches Dankeschön im Namen aller Teilnehmer sagen für all die Mühe und Zeit, die sie für die Organisation des Treffens geopfert haben. Es war wieder sehr schön und wir freuen uns auf ein Wiedersehen am gleichen Ort am 27. und 28. September 1997.

Heinz Weiß

Breslauer Str. 14, 68782 Brühl

- KAUFFUNG -

Wer erinnert sich an mich?

Das fragt Else KÖRNER geb. Ruffer. Sie lebte bis Ende des Krieges in Kauffung und möchte Kontakt zu Kauffungern haben. Ihre jetzige Adresse ist: Else Körner, Trebener Str. 12, 04617 Fockendorf bei Altenburg in Thüringen. Telefonisch ist sie unter der Nummer 03 43 43 / 5 39 83 (Familie Picking) zu erreichen.

- REISICHT -

Liebe Heimatfreunde!

Wir treffen uns am **27. April 1996** in **Engelskirchen-Rommersbach, Gasthof »Miesbach«.**

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldungen bei

Frau Erika Frankowski

51766 Engelskirchen, Aggerufer 8
Telefon 0 22 63 / 26 62

W. Schloms

Werben Sie Bezieher für die GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN.

Es sichert den Erhalt unserer Heimatgemeinschaften!



Zum gemütlichen Heimatdorf-treffen kamen die Ludwigsdorfer zum achten Mal in Bielefeld-Altenhagen zusammen. In fröhlicher Runde wurden zwei Tage lang Erinnerungen ausgetauscht.

Wanderungen um Ludwigsdorf

Wir waren im Sommer 1995 in unserem Ludwigsdorf. Heinz und Klara Weiß wohnen in ihrem Wohnmobil zwischen Raschke und Mühle, ich bei der polnischen Familie von Klemm-Hermann.

Wir wollten viel wandern. Bisher waren wir bei unseren Besuchen kaum von der Dorfstraße heruntergekommen. Diesmal sollte es die Hogolie, der Stangenberg oder die Kanzel sein. Es ist ein sonderbares Gefühl, nach 50 Jahren über einst vertraute Stellen zu gehen. Der größte Teil der Felder ist eingesät und Wiese geworden, die meisten Wege sind nicht mehr zu erkennen. Nach dem Dorf zu gelegene ehemalige Felder und Wiesen werden vorwiegend als Koppel und in bescheidenem Umfang als Feld genutzt. Der Wald und schon vorhandene Baumbestände breiten sich immer mehr in Richtung Dorf aus. Wenn beim Wandern das Dorf nicht mehr zu sehen war, wurde es oft schwer, die Orientierung zu behalten.

Noch am 30. Mai bin ich durch den Hof von Otto Winkler, bei Friemelt-Erich vorbei, über den Fiedelberg und Kohnt-Oswalds Felder gegangen und bei Deppe wieder rein. Von der steilen Fiedelberg-Wiese sieht man unsere Schule, den Feldbauer und das Dorf bis zur Oberschmiede; immer noch das gleich Bild, aber eben 50 Jahre später!

Am 31. Mai war unsere erste gemeinsame Wanderung. Bei Exners raus auf dem Weg nach Berbisdorf und zur Kapelle ging es bis zum von den Polen gebauten Skilift. Der verläuft vom Blücherberg nach der Ludwigsdorfer Seite und kreuzt den Weg. Zurück sind wir unterhalb des Sturms gelaufen und bei Klemm-H. wieder rein. Das Dorf kann man bei dieser Tour ständig vom Oberdorf bis zur katholischen Kirche sehen.

Nachmittags sind wir, weil es wieder geregnet hatte (als Ausweich), nach Johnsdorf gegangen und an der ersten Johnsdorfer Wirtschaft nach rechts abgebogen. In nordwestlicher Richtung stößt man auf den Weg Stechau-Ludwigsdorf nahe an der Stechauer Ortsgrenze. Auf dem Weg nach Ludwigsdorf liegt linkerhand der Hohe Waldberg und rechts der »Linmigen-Berg« (Linmigen-Berg zwischen Feldbauer und

Niederdorf). Den Namen habe ich einer alten Karte entnommen.

Unsere letzte Wanderung galt der Hogolie. Der Weg bei Schimmel-Feige raus über den Popelberg war bald zu Ende, zugewachsen, so daß wir querfeld-ein die Hufstraße erreicht haben. Die Hufstraße verläuft immer am Waldrand, etwa vom Molkenbrunnen bis zur Stechauer Ortsgrenze, und ist in sehr gutem Zustand. Nach etwa 800 m in Richtung Molkenbrunnen bogen wir links in den Wald und haben zwar Felsen gefunden, nicht aber den durch ein Eisengeländer umgebenen Felsen der Hogolie und die Schutzhütte. Als »Ersatz« anbei eine »Rundsicht von der Hogolie« aus dem Jahre 1897 vom Postmeister Beck aus Hirschberg. Der Rückweg, schon in Abschiedsstimmung, war noch einmal mit alten Erinnerungen verbunden. Am Fuße des Hohen Waldberges, entlang der Hufstraße und abgesehen über Friemelts Felder ging es



30. Blücherhöhe und Stangenberg. SW. Bis Kapelle (s. o.) von da den Fußweg in den Oberteil von Berbisdorf hinab; 20 Min. Durch den vierten Bauerhof r. hinaus; (l. bleibt der Scherberg) 1/4 Std. bis auf die Blücherhöhe, 708 m, welche eine ausgezeichnete Rundschau bietet. Bis hierher 13 1/2 km, 3 Std. Von hier kann man auf einem Umwege, zunächst NW., dann W. u. S. den Stangenberg, 665 m, in 1/4 Std. besteigen,

Rundsicht von der Hogolie.

zurück ins Dorf. Vor uns lagen der Glockenturm, Friemelts Gut, Evlers Gasthof, das Spritzenhaus und die Schule.

Wir standen dann am Bach, vor uns die Schule. Jeder dachte wohl an viele Jahre zurück, aber auch froh an die Möglichkeit, unsere alte und schöne Heimat wiedersehen zu können.

Heinz Bauch
Hoyerswerda

– PROBSTHAIN –

Wir waren die letzten Konfirmanden in Probsthain

Zwei Probsthainerinnen meldeten sich mit der Bitte, noch rechtzeitig vor dem 5. Mai 1996 den folgenden Bericht zu veröffentlichen. Hier der Aufruf:

Hallo, liebe Probsthainer!

Erinnert Ihr Euch noch an die Zeit vor 50 Jahren? An das Jahr 1946, als wir noch in unserem »Heimatsdorf Probsthain« waren? Wir waren jung und voller Hoffnung, denn das Leben lag vor uns.

Frau Hetzer geb. Babucke und Fräulein Maske führten uns durch unsere Schulzeit und wir waren zum Lernen bereit. Am 5. Mai 1946 waren wir die letzten Konfirmanden, die von Herrn Pastor Graupe in unserer schönen alten Kirche in Probsthain konfirmiert wurden.

Es wäre doch schön, wenn Ihr diesen Tag nicht vergessen hättet und wir uns zu unserer »Goldenen Konfirmation« wiedersehen würden oder Ihr Euch bei uns meldet.

Das Schulfoto entstand im Sommer 1939 kurz vor Kriegsbeginn. Neben unserer Lehrerin Fräulein Babucke sehen wir die Kinder des ersten und zweiten Schuljahres. Wer erkennt sich und andere wieder? Leider haben uns aus unseren Reihen schon einige Mitschüler, oft schon sehr früh, verlassen. Das Foto war im Besitz von Dora Engelstätter geb. Märkel, wohnhaft in Coburg. Sie verstarb am 18. Juni 1986.

Bitte meldet Euch bei Ursel Koithan geb. Werner, Hannoversche Str. 102, 31582 Nienburg/Weser, Telefon 0 50 21 / 1 22 49, oder bei Gerda Saumann geb. Rothe, Holsteiner Str. 45, 21465 Reinbek, Telefon 0 40 / 7 22 86 29 oder 0 54 81 / 49 85.



Die Schüler des ersten und zweiten Schuljahres 1939 der Schule in Probsthain mit ihrer Lehrerin Frau Hetzer geb. Babucke. – Das Bild sandte uns Gerda Saumen geb. Rothe.

Herzlichen Glückwunsch

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, daß alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.



GOLDBERG

Zum 101. Geb. am 22. 2. 96 Frau Helene REICHE geb. Lauffer (Ehefrau des Postdirektors Reiche), in 69412 Eberbach/N., Am Linkbrunnen 59

Zum 94. Geb. am 1. 3. 96 Frau Alwine FINKE, Komturstr. 11, in 27578 Bremerhaven-Leherheide, Louise-Schröder-Str. 8, bei Leifermann

Zum 91. Geb. am 7. 3. 96 Frau Maria KLOSE geb. Fiegert, in 44789 Bochum, Hattinger Str. 78

Zum 89. Geb. am 10. 3. 96 Herrn Kurt WÄHNER, in 30163 Hannover, Lister Kirchweg 12

Zum 89. Geb. am 12. 3. 96 Herrn Willi HALLMANN, in 81547 München, Oberbibergstr. 20

Zum 87. Geb. am 28. 2. 96 Frau Klara SEIDEL geb. Jäkel, Amselweg 33, auch Schneebach, in 02708 Löbau, Stadionweg 11

Zum 87. Geb. am 10. 3. 96 Frau Gertrud MÜLLER geb. Barth, Friedrichstor 18, in 53721 Siegburg-Kaldauen, Lendersbergstr. 7

Zum 86. Geb. am 18. 2. 96 Frau Friedel FUCHS geb. Bieder, Sälzerstr. 3, in 57080 Siegen, Heinrich-Schütz-Str. 13

Zum 80. Geb. am 26. 2. 96 Frau Ilse WITTNER geb. Häring, Friedrichstor 15, in 13125 Berlin-Buch, Walter-Friedrich-Str. 50

Zum 79. Geb. am 4. 3. 96 Frau Else SCHOLZ geb. Peschel, in 04849 Authausen, Görschlitzer Str. 20

Zum 79. Geb. am 9. 3. 96 Frau Gerda SCHARE geb. Illner, in 38170 Ampleben, Kirchbergstr. 18

Zum 76. Geb. am 24. 2. 96 Frau Anna TAUCHERT geb. Seidel, Komturstr. 8, in 02826 Görlitz, Dresdener Str. 18 a

Zum 75. Geb. am 17. 2. 96 Frau Hildegard SCHULZ geb. Drogge, in 42781 Haan/Rhld., Bahnhofstr. 70

Zum 65. Geb. am 1. 3. 96 Herrn Oskar HÄRING, Wolfstr. 14, in 93339 Riedenburg, Thannerstr. 4

BERICHTIGUNG

In unserer Januar-Ausgabe gratulierten wir Herrn Herbert MÜLLER, Obertor 22, in 40472 Düsseldorf, Oberrather Str. 32 a, zum 85. Geburtstag. Die Veröffentlichung erfolgte irrtümlich, da Herr Müller bereits vor drei Jahren verstorben ist.



HAYNAU

Zum 100. Geb. am 11. 3. 96 Frau Martha BERNAU, in Berlin, Müllerstr., Paul-Gerhard-Stift

Zum 98. Geb. am 21. 2. 96 Frau Marie FRITZSCHE geb. Böhmelt, in 85521 Otterbrunn, Hanns-Seidel-Haus, Ottostr. 44

Zum 94. Geb. am 28. 2. 96 Herrn Alfred REIMANN, in 50354 Hürth, Dr.-Kürten-Str. 14

Zum 94. Geb. am 6. 3. 96 Herrn Hermann NERGER, in 55543 Bad Kreuznach, Salinenstr. 120

Zum 89. Geb. am 23. 2. 96 Frau Erna POHL geb. Hanke, Schützenstr. 1 – Ring 21, in 30880 Laatzen, Friedhofstr. 19

Zum 88. Geb. am 15. 3. 96 Herrn Kurt LAMPRECHT, in 37154 Northeim, Brunsteiner Str. 40

Zum 87. Geb. am 15. 2. 96 Herrn Herbert RUPPELT, Domplatz 8 u. Wilhelmstr. 9, in 31275 Lehrte, Blumenstr. 4

Zum 86. Geb. am 11. 3. 96 Herrn Walther LIERSCH, Lindenstr., in 87600 Kaufbeuren/Allgäu, Auweg 7

Zum 85. Geb. am 23. 2. 96 Frau Hildegard PAGEL, Wilhelmstr., in 37412 Herzberg/Harz, Osteroder Str. 37

Zum 84. Geb. am 4. 3. 96 Frau Mia MEIER geb. Dietrich, Liegnitzer Str. 34, in 19348 Perleberg, Eichenpromenade 31

Zum 82. Geb. am 14. 3. 96 Frau Gertrud ADOLPHS verw. Wolf geb. Scholz, Liegnitzer Str. und Ring, in 45665 Recklinghausen, Kustiner Str. 10, bei Rampe

Zum 81. Geb. am 12. 3. 96 Frau Charlotte KRAUSE geb. Eckert, Liegnitzer Str. 99 (Fleischerei), in 78187 Geisingen, Schulstr. 31

Zum 80. Geb. am 20. 2. 96 Frau Dora LOBERS, Lübener Str. und Bahnhofstr. 5 (Fleischerei Thiel), in 87727 Babenhausen, Hofbrühl 12

Zum 80. Geb. am 14. 3. 96 Herrn Waldemar DRIESCHNER, Liegnitzer Str. (Bäckerei), in 51147 Köln-Wahn, Im Bodesfeld 32

Zum 79. Geb. am 26. 2. 96 Frau Herta SZYMANSKI geb. Rosenthal, Goethestr., in 50997 Köln (Godorf), Am Eulengarten 45

Zum 79. Geb. am 9. 3. 96 Frau Gerda SCHARE geb. Illner, Klosterstr. 2, in 38170 Kneitlingen, Ampleben, Kirchbergstr. 18

Zum 76. Geb. am 13. 2. 96 nachträglich Frau Gertrud FICHTNER, Bismarckstr. 34, in 35781 Weilburg, Joh.-Ernst-Str. 2

Zum 76. Geb. am 16. 3. 96 Frau Lotte WALTER geb. Bittermann, Ring 10, in 40229 Düsseldorf, Bingener Weg 22

Zum 76. Geb. am 20. 2. 96 Frau Dora KREBS geb. Endermann, Ring 23, in 42719 Solingen, Hahnenhausstr. 42

Zum 70. Geb. am 6. 1. 96 nachträglich Herrn Harry SCHADE, Liegnitzer Str. 101, in 76532 Baden-Baden, Buchenweg 1 a

Zum 70. Geb. am 19. 3. 96 Herrn Hubert WOLF, Friedrichstr. 24, in 04523 Pegau, Weber-gasse 17

BERICHTIGUNG

In unserer Januar-Ausgabe gratulierten wir Frau Hildegard JOHNKE geb. Gnichwitz (Bäckerei Johnke), Lindenstr. 4, auch Göllschau, zum 76. Geburtstag am 20. 2. 1996. Bei der Altersangabe ist leider ein Versehen unterlaufen. Frau Johnke wird 77 Jahre alt.



SCHÖNAU (KATZBACH)

Zum 95. Geb. am 12. 3. 96 Frau Hermine BERNHARD geb. John, Am Kugelberg 2, in 94078 Freyung v. Wald, Hammer 4

Zum 93. Geb. am 14. 3. 96 Frau Hulda ERNST geb. Krain, Bolkopplatz 6, in 33689 Bielefeld, Sudeweg 31

Zum 87. Geb. am 6. 3. 96 Frau Johanna OERTMANN geb. Teichmann, Ring 38, in 12526 Berlin-Bohnsdorf, Buntzelstr. 60

Zum 86. Geb. am 9. 3. 96 Frau Käthe PIEPENHAGEN geb. Ander (Droberie Ander). Frau Piepenhagen wohnt bei ihrem Sohn in RD 4 Box 4329 Mercer, Penn. 16137, USA

Zum 84. Geb. am 17. 3. 96 Herrn Emil JÄHNKE, in 13127 Berlin-Buchholz, Ewestr. 3

Zum 79. Geb. am 4. 3. 96 Frau Katharina LANGNER geb. Alt, Ring 44, in 48599 Gronau/Westf., Eichenhofstr. 6

Zum 78. Geb. am 22. 2. 96 Frau Irmgard BEUCHEL geb. Schade, in 04177 Leipzig, Dürrenberger Str. 1

Zum 78. Geb. am 15. 3. 96 Herrn Gerhard RÄDEL, Am Humberg 6, in 79114 Freiburg/Breisg., Rankackerweg 84

Zum 78. Geb. am 15. 3. 96 Herrn Hans TEUBER, Am Lerchenberg 3, in 10243 Berlin, Karl-Marx-Str. 132

Zum 77. Geb. am 5. 3. 96 Herrn Horst THIEL, Goldberger Str. 7 (Café Bartsch), in 90439 Nürnberg, Nansenstr. 22

Zum 76. Geb. am 25. 2. 96 Herrn Wolfgang FRITSCH, Am Schützenweg 3, in 68165 Mannheim, Keplerstr. 29

Zum 76. Geb. am 11. 3. 96 Herrn Hans MAIWALD, Hirschberger Str. 26, in 86899 Landsberg am Lech, St.-Ulrich-Str. 10

Zum 70. Geb. am 23. 1. 96 nachträglich Frau Charlotte GUDER, Am Bahnhof 4, in 48145 Münster/Westf., Overbergstr. 14

Zum 70. Geb. am 23. 2. 96 Herrn Willi ARNOLD (Enkelsohn von Tischlermeister Zingler), Hirschberger Str. 12, in 58089 Hagen/Westf., Espenweg 22

Zum 65. Geb. am 10. 2. 96 nachträglich Herrn Oswald BERNHARD, Am Kugelberg 2, in 44799 Bochum, Universitätsstr. 102 d

Zum 65. Geb. am 10. 3. 96 Herrn Günter KUNZE, Burgplatz 9, in 28215 Bremen, Dresdener Str. 14

Zum 60. Geb. am 1. 2. 96 Herrn Gerhard SCHLIETER (Ehemann von Nora Schlieter geb. Hartwig), Hirschberger Str. 26, in 57392 Schmallenberg, An der Robbecke 17

Zum 60. Geb. am 2. 3. 96 Frau Bärbel BLOSCHECK geb. Honemann, Hirschberger Str. 26, in 59320 Ennigerloh, Birkenweg 12

Zum 55. Geb. am 14. 2. 96 Herrn Günter HÄRTEL, Ring 27, in 33613 Bielefeld, Bremer Str. 7

ALT-SCHÖNAU

Zum 90. Geb. am 4. 3. 96 Frau Margarete HELBIG geb. Siegelt, in 37431 Bad Lauterberg, Barbiser Str. 37

Zum 89. Geb. am 18. 3. 96 Frau Frieda MEHWALD, in 55437 Ober-Hilbersheim, Valentin-Brandt-Str. 20

Zum 78. Geb. am 4. 3. 96 Herrn Max MERTING, in 02991 Laubusch, Thälmannstr. 3

Zum 77. Geb. am 3. 3. 96 Herrn Hans MEIER, in 21756 Osten, Schüttdamm 28

Zum 76. Geb. am 1. 3. 96 Frau Gertrud SIELEMANN geb. Steinich, in 33689 Bielefeld, Sudeweg 30

Zum 76. Geb. am 2. 3. 96 Frau Elfriede KITTNER geb. Stahn, in 24111 Kiel, Russlerweg 9

Zum 76. Geb. am 8. 3. 96 Frau Herta KRAUSE geb. Geisler, in 34277 Fuldabrück, Kranichstr. 17

Zum 75. Geb. am 21. 2. 96 Frau Elfriede KUNERT geb. Menzel, in 45663 Recklinghausen-Süd, Schieferbank 3

Zum 70. Geb. am 22. 2. 96 Frau Lieselotte WEINRICH geb. Lange, in 33689 Bielefeld, Am Buschhof 11 b

Zum 60. Geb. am 24. 2. 96 Frau Johanna LOSEMANN geb. Arlt, in 42549 Velbert, Wordenbeckerweg

ADELSDORF

Zum 76. Geb. am 2. 3. 96 Frau Ilse SCHEIKE geb. Reuter, Gröditzberg-Siedlung, in 57074 Siegen, Grimbergstr. 21

Zum 70. Geb. am 31. 1. 96 nachträglich Frau Gretel SCHIRRA geb. Dobrzykowski, in 56070 Koblenz-Neuendorf, Steinweg 20

ALZENAU

Zum 80. Geb. am 4. 3. 96 Frau Elisabeth KLEIN, in 33609 Bielefeld, Rabenhof 55

Zum 76. Geb. am 9. 3. 96 Frau Dora HELLWIG geb. Grän, in 04651 Prießnitz, Straße der Freundschaft 3

Zum 76. Geb. am 6. 3. 96 Frau Hertha KUMMETAT, in 03048 Cottbus, Werner-Selbinder-Ring 4, Altenpflegeheim

Zum 75. Geb. am 26. 2. 96 Herrn Josef BINAR, in 28844 Weye, Kirchweg 48

Zum 65. Geb. am 21. 2. 96 Frau Herta LÖCHNER geb. Laban, in 51061 Köln, Semmelweißstr. 71

BÄRSDORF-TRACH

Zum 95. Geb. am 12. 3. 96 Frau Martha RICHTER geb. Thamm, auch Doberschau, in 42657 Solingen, Neuenhofer Str.

BERICHTIGUNG

In unserer Januar-Ausgabe gratulierten wir Frau Frieda BLÜMEL geb. Peukert, 31099 Wolfshausen, zum 87. Geburtstag. Die Veröffentlichung erfolgte irrtümlich, da Frau Blümel vor einigen Jahren verstorben ist.

BAUDMANNSDORF

Zum 83. Geb. am 1. 3. 96 Frau Gertrud MARKUS geb. Krusch, in 13599 Berlin, Gartenfelder Str. 118 g

BISCHDORF

Zum 98. Geb. am 23. 2. 96 Frau Frieda THOMAS geb. Scholz, Nr. 62, in 74821 Mosbach/Baden, Odenwaldstr. 11

Zum 89. Geb. am 20. 3. 96 Frau Frieda SCHRÖTER geb. Schmidt, Nr. 106, in 08056 Zwickau/Sachsen, Bürgerschachtstr. 11 c

Zum 85. Geb. am 9. 3. 96 Herrn Reinhard SCHOLZ, in 15518 Heinersdorf über Fürstenwalde

Zum 70. Geb. am 13. 3. 96 Frau Margarete STEMWEDEL geb. Kluge, Gnadendorf, in 18057 Rostock, Kölner Str. 13

Dieter Breier

wurde am 20. Januar 1996 auf der Jahreshauptversammlung der Schlesier zum 1. Vorsitzenden der Ortsgruppe Mettmann in der Landsmannschaft Schlesien gewählt.

BIELAU

Zum 76. Geb. am 13. 3. 96 Frau Elfriede DRESCHER, in 13347 Berlin, Thuriner Str. 18

FALKENHAIN

Zum 79. Geb. am 12. 3. 96 Frau Else HERMANN geb. Ludwig, in 37412 Herzberg, Junkerstr. 18

Zum Geburtstag am 29. 1. 96 nachträglich Frau Renate VÖLSCH geb. Weinert, in 24790 Schacht-Audorf, Theodor-Storm-Str. 25

GEORGENTHAL

Zum 75. Geb. am 21. 2. 96 Frau Helene TEUBER geb. Scholz, in 14641 Wachow

Zum 70. Geb. am 16. 2. 96 Herrn Gerhard LESSIG, in 65719 Hofheim, Sindlinger Str. 22

GIERSDORF

Zum 89. Geb. am 16. 3. 96 Frau Helene THIENEL, in Borsum Krs. Hildesheim

Zum 83. Geb. am 1. 3. 96 Frau Charlotte WISSMANN geb. Aust, in 30169 Hannover, Meterstr. 4

Zum 77. Geb. am 26. 2. 96 Frau Hannchen MIELCHEN, ohne Anschrift

Zum 70. Geb. am 7. 3. 96 Frau Herta STELTER geb. Plüschke, in 27333 Schwering, Dorfstr. 4

Zum 70. Geb. am 8. 3. 96 Frau Ursula WARRELMANN geb. Heidrich, in 27751 Delmenhorst, Pferdekoppel 8

Zum 70. Geb. am 25. 1. 96 nachträglich Frau Hanna DÖRING geb. Baier, in 49424 Goldenstedt, Bei der Ziegelei 38 a

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten am 29. Oktober 1995 Herr Herbert SPEER und seine Frau Luise geb. Plüschke, 58638 Iserlohn, Stettiner Str. 15.

Wir gratulieren nachträglich recht herzlich und wünschen für die weitere gemeinsame Zukunft alles Gute.

GÖLLSCHAU

Zum 81. Geb. am 13. 3. 96 Herrn Erich WILHELM, in 99735 Immenrode/Nordh., Bergstr. 26

Zum 70. Geb. am 3. 3. 96 Frau Ilse MEYER geb. Scholz, in 58285 Gevelsberg, Am Brederkamp 8 a

GRÖDITZBERG

Zum 88. Geb. am 12. 3. 96 Herrn Helmut HOHBERG, in 80339 München, Gollierstr. 86

Zum 84. Geb. am 6. 3. 96 Herrn Richard PEIPE, in 01326 Dresden, Schulweg 3

Zum 82. Geb. am 8. 3. 96 Frau Edeltraut BADER geb. Hoffmann, in 59069 Hamm, Rhy-nern, Molkereistr. 7

Zum 77. Geb. am 14. 3. 96 Frau Else MALCHOWK geb. Kaufmann, in 40223 Düsseldorf, Suitbertsstr. 90

HARPERSDORF

Zum 94. Geb. am 14. 3. 96 Herrn Wilhelm HOFFMANN, in 27239 Twistringen (Mösen)

Zum 89. Geb. am 2. 3. 96 Frau Ida HILBIG geb. Geppert, in 28844 Weyhe, Orchideenweg 4

Zum 88. Geb. am 23. 2. 96 Frau Liesbeth ROSSBERG geb. Hanke, in 79733 Görwihl, Hauptstr. 56

Zum 87. Geb. am 16. 3. 96 Herrn Kurt HOBERG, in 38729 Alt-Wallmoden, Dorfstr. 18
 Zum 86. Geb. am 17. 2. 96 Herrn Richard ÜBERSCHÄR, in 31162 Bad Salzdetfurth, Schlesierstr. 19

Zum 86. Geb. am 21. 2. 96 Frau Gertrud PFAFFE geb. Maier, in 31157 Sarstedt-Gödringen, Daniel-Giesecke-Str. 14

Zum 84. Geb. am 13. 3. 96 Herrn Gerhard SANNERT, in Berlin, Rosenthaler Str. 24

Zum 79. Geb. am 22. 2. 96 Frau Alma KONRAD, in 57339 Erndtebrück, Hachenberger Str. 13

Zum 77. Geb. am 11. 3. 96 Herrn Helmut ANSORGE, in 30982 Pattensen, Im Mühlenfelde 36

Zum 77. Geb. am 12. 3. 96 Herrn Helmut RUFFERT, in 51643 Gummersbach, Karlsbader Str. 12

HERMSDORF/KATZBACH

Zum 95. Geb. am 23. 2. 96 Frau Selma TÜLLNER, in 32689 Asendorf, Alte Heerstr. 59

Zum 88. Geb. am 6. 3. 96 Frau Anna DALIBOR, in 65428 Rüsselsheim, Moselstr. 6

Zum 65. Geb. am 2. 2. 96 nachträglich Frau Hertha BERTRAM geb. Scholz, in 31134 Hildesheim, Braunschweiger Str. 94/95

HOHENLIEBENTHAL

Zum 92. Geb. am 5. 3. 96 Frau Klara PÄTZOLD geb. Klose, in 21762 Otterndorf N.E., Chatharinenweg 5

Zum 84. Geb. am 23. 2. 96 Herrn Erich RÜFFER, in 08427 Fraureuth Krs. Werdau, Fr.-H.-Ring 32

Zum 79. Geb. am 5. 3. 96 Frau Elfriede SEIDEL geb. Thiemt, in 37197 Hattorf, Luisenstr. 15

Zum 76. Geb. am 6. 2. 96 nachträglich Frau Minna ELSNER geb. Schneider, in 31632 Husum-Schessinghausen, Dorfstr. 84

Zum 75. Geb. am 8. 2. 96 nachträglich Frau Hildegard LANDGRAF geb. Handermann, in 52353 Düren, Lauscherstr. 3

KAISERSWALDAU

Zum 81. Geb. am 1. 3. 96 Frau Elisabeth KONRAD geb. Kunzendorfl, in 73730 Esslingen-Oberesslingen, Schorndorfer Str. 96

KAUFFUNG

Zum 93. Geb. am 10. 3. 96 Frau Lucie WIEMER geb. Maiwald, Hauptstr. 175, in 04895 Falkenberg/Elster, Fichtestr. 7

Zum 91. Geb. am 27. 2. 96 Herrn Martin HABERMANN, Am Kirchsteg 10, in 09618 Brand-Erbesdorf Kr. Freiberg, Vereinigtfeld 3

Zum 90. Geb. am 9. 3. 96 Frau Emma GEISLER, Dreihäuser 2, in 42107 Wuppertal, Schlieperstr. 22

Zum 90. Geb. am 7. 3. 96 Frau Lotte HAMPEL, 238, in 48691 Vreden, Moorbachstr. 8

Zum 89. Geb. am 9. 3. 96 Frau Hulda GEISLER geb. Haude, Hauptstr. 238, in 48612 Horstmar, Bez. Münster, Bohnenkamp 12

Zum 89. Geb. am 18. 3. 96 Herrn Johann REICHSTEIN, An den Brücken 2, in 94160 Ringelai, Rachelweg 1

Zum 88. Geb. am 26. 2. 96 Frau Frieda FROMHOLD geb. Grun, Hauptstr. 193, in 31079 Sibbesse-Hönze, Wilhelm-Heimberg-Weg 4

Zum 86. Geb. am 3. 3. 96 Frau Gertrud WAHSNER geb. Bürgel, Hauptstr. 28, in 40229 Düsseldorf, Von-Krüger-Str. 31

Zum 86. Geb. am 15. 3. 96 Frau Meta DIEDERICHS geb. Zegula, Gemeindefiedlung 3, in 90419 Nürnberg, Burgschmidstr. 30

Zum 85. Geb. am 13. 3. 96 Herrn Robert HEYBER (Ehemann von Helene geb. Leukert), Am Kirchsteg 2, in 51375 Leverkusen, Semmelweißstr. 16

Zum 85. Geb. am 11. 3. 96 Frau Gabriele KLAAR, Hauptstr. 110, in 27321 Thedinghausen, Quarnstedter Str. 18

Zum 83. Geb. am 26. 2. 96 Frau Hildegard LENZ geb. Kühn, Hauptstr. 95, in 48161 Münster, Großer Hellkamp 7

Zum 83. Geb. am 23. 2. 96 Frau Johanna KADDATZ geb. Herda, Hauptstr. 179, in 06796 Brehna, Karl-Marx-Str. 7

Zum 83. Geb. am 14. 3. 96 Frau Erna SCHUMANN geb. Dittrich, Gemeindefiedlung 12, in 31655 Stadthagen, Pillauer Str. 14 a

Zum 82. Geb. am 22. 3. 96 Frau Else KUNZE geb. Hoffmann, Hauptstr. 113, in 80638 München, Hölzlashofweg 104

Zum 81. Geb. am 7. 3. 96 Herrn Wilhelm FEHRL, Viehring 12, in 36199 Rotenburg a. d. Fulda, Nr. 135

Zum 79. Geb. am 5. 3. 96 Herrn Herbert ZOBEL, Niedergut 5, in 08606 Gassenreuth/Vogtland

Zum 79. Geb. am 8. 3. 96 Frau Erna HEPTNER geb. Hallmann, Hauptstr. 80, in 86453 Dasing, Bahnhofstr. 27

Zum 79. Geb. am 18. 3. 96 Frau Hermine ULKE (Ehefrau von Alfons U.), Am Bahnhof Nieder-Kauffung 1, in 22391 Hamburg, Hinsbleck 10 A III 14

Zum 78. Geb. am 4. 3. 96 Frau Hedwig ARNOLD geb. Wollmann, Hauptstr. 12, in 37431 Osterhagen, Hauptstr. 19

Zum 78. Geb. am 16. 3. 96 Herrn Paul SCHREIBER, Hauptstr. 255, in 13599 Berlin, Gartenfelder Str. 134 H

Zum 77. Geb. am 18. 3. 96 Frau Elfriede HAUKE geb. Herda, Hauptstr. 179, in 06130 Halle, Ouluer Str. 11

Zum 77. Geb. am 13. 3. 96 Frau Elly FINGER geb. Schiller, Hauptstr. 90, in 49545 Tecklenburg, Posener Str.

Zum 76. Geb. am 23. 2. 96 Frau Hildegard ZIRKLER geb. Wiesner, Hauptstr. 121, in 31028 Gronau

Zum 76. Geb. am 13. 3. 96 Frau Erna MIERSWA geb. Pätzold, Hauptstr. 129, in 06128 Halle/Saale, Mailänder Höhe 2

Zum 76. Geb. am 7. 3. 96 Herrn Kasimir UMBRAS (Ehemann von Traudel geb. Hoffmann), Dreihäuser 13, in 45525 Hattingen, Im Schneppenkamp 2

Zum 76. Geb. am 2. 3. 96 Herrn Walter GEISLER, Dreihäuser, in 04205 Leipzig, Garskestr. 15

Zum 75. Geb. am 22. 2. 96 Herrn Walter EXNER, Hauptstr. 56 (Erlenmühle), in 94405 Landau/Isar, Sudetenstr. 59

Zum 75. Geb. am 23. 2. 96 Frau Helene HANDKE geb. Skaradeck (Witwe von Heinrich H.), Hauptstr. 12, in 57223 Kreuztal, Danziger Str. 9

Zum 75. Geb. am 27. 2. 96 Frau Brunhilde PODNIEKS geb. Kahl, Hauptstr. 164, in 33719 Bielefeld, Auf der Horst 16

Zum 75. Geb. am 3. 3. 96 Herrn Hans MACK (Ehemann von Ilse geb. Zinnecker), Hauptstr. 73, in 69123 Heidelberg, Steinhof weg 29

Zum 70. Geb. am 5. 3. 96 Frau Thekla BELLMANN geb. Jäckel, Hauptstr. 165, in 22391 Hamburg, Golddistelweg 14

Zum 70. Geb. am 4. 3. 96 Frau Maria KLOSE geb. Blachut (Witwe von Gerhard K.), An den Brücken 21, in 98663 Schweickershausen Nr. 2

Zum 70. Geb. am 6. 3. 96 Herrn Eberhard MAIWALD, Widmuthweg 2, in 06712 Zeitz, Freiligrather Str. 48 a

Zum 70. Geb. am 4. 3. 96 Frau Constantina PÜSCHEL geb. Bäcker (Ehefrau von Otto P.), Hauptstr. 118, in 74196 Neuenstadt, Hartlaubstr. 3

Zum 70. Geb. am 26. 2. 96 Herrn Heinz BERTHAUER (Ehemann von Elsa geb. Hoffmann), Hauptstr. 16, in 37431 Bad Lauterberg, Osterhagen 37

Zum 70. Geb. am 24. 2. 96 Frau Margot GRITZKA geb. Kittelmann, Randsiedlung 20, in 06110 Halle/Saale, Turmstr. 47

Zum 65. Geb. am 24. 2. 96 Frau Edith ECKERT geb. Engelmann, Hauptstr. 228, in 85521 Ottobrunn, Lersnerstr. 12

Zum 65. Geb. am 25. 2. 96 Herrn Klaus HOLZBECHER, Hauptstr. 189, in 31028 Gronau, Bethelner Landstr. 1

Zum 65. Geb. am 25. 2. 96 Frau Dorothea OPPERMANN geb. Peisker, Hauptstr. 263, in 31171 Nordstemmen-Burgstemmen, Obere Str. 18

Zum 65. Geb. am 10. 3. 96 Frau Edith BÄHR geb. Geisler, Randsiedlung 6, in 94436 Simbach-Ruhdorf, Rothof 14

Zum 65. Geb. am 10. 3. 96 Herrn Walter GEISLER, Randsiedlung 6, in 40589 Düsseldorf, Itterstr. 11

Zum 65. Geb. am 12. 3. 96 Frau Ruth MEYER geb. Beyer, Eisenbergsiedlung 1, in 58089 Hagen, Lonastr. 55



Vier Nachbarskinder und Schulfreundinnen des gleichen Jahrgangs trafen sich im August 1995 bei Margarete Schwurack in Königswartha-Johnsdorf und entschlossen sich kurzfristig zu einem Tagesausflug in die Heemte Kauffung. Von links vor der ev. Schule Nieder-Kauffung: Margot Krause geb. Ritter, Margarete Schwurack geb. Überschar, Anneliese Bitter geb. Maiwald und Helene Neubauer geb. Hanke. - Das Bild stellte Helene Neubauer, Bielefeld, zur Verfügung. - Eingesandt von Walter Ungelenk, Vormberg 10, 58093 Hagen.

Zum 60. Geb. am 29. 2. 96 Frau Sigrig FLEIG geb. Neubauer, Hauptstr. 220, in 67752 Wolfstein, Schlichtweg 34

Zum 60. Geb. am 20. 3. 96 Herrn Heinz FEILHAUER, Dreihäuser 10, in 44388 Dortmund, Westermannstr. 55

Zum 60. Geb. am 6. 3. 96 Frau Elli GLEITZ geb. Kuhn, Randsiedlung 11, in 30826 Garbsen, Steinfeldstr. 2

Zum 55. Geb. am 2. 3. 96 Frau Rosemarie ZINNECKER geb. Pförtner (Ehefrau von Werner Z.), Hauptstr. 73, in 37520 Osterode, Steinbreite 13

Zum 50. Geb. am 2. 2. 96 nachträglich Frau Monika UMBRAS, Dreihäuser 13, in 45525 Hattingen, Im Schneppenkamp 2

BERICHTIGUNG

In unserer Januar-Ausgabe gratulierten wir Frau Gertrud FRÖHLICH geb. Leppin, Hauptstr. 202, in 76571 Gaggenau, Waldstr. 46, zweimal zum Geburtstag. Richtig ist, daß Frau Fröhlich 89 Jahre alt wurde.

Bei Frau Erika ALT geb. Weber, Hauptstr. 88, in 47441 Moers-Vin, Leibnizstr. 6, wurde im Januar eine falsche Altersangabe veröffentlicht. Frau Alt feierte am 2. 2. 96 ihren 84. Geburtstag.

KLEINHELMSDORF

Zum 84. Geb. am 10. 3. 96 Herrn Bruno SCHENTSCHER, in 21745 Hemmoor/Basbek, Neuer Weg 7

KONRADSWALDAU

Zum 85. Geb. am 24. 2. 96 Herrn Reinhold HENSCHER, in 49205 Hasbergen Krs. Osna-brück, Schwarze Riede 4

Zum 84. Geb. am 29. 2. 96 Herrn Andi WENDT (Ehemann von Helma geb. Zobel), in 10115 Berlin, Strelitzer Str. 13

Zum 81. Geb. am 19. 2. 96 Frau Olga HÖHER, in 99189 Gebesec bei Erfurt

Zum 77. Geb. am 3. 3. 96 Frau Helene LIENIG geb. Beer, in 33629 Bielefeld, Gärtnerweg 47

Zum 76. Geb. am 15. 3. 96 Herrn Helmut BIEDER, in 38170 Vahlberg, Triftweg 5

Zum 75. Geb. am 12. 3. 96 Frau Erna MUNDAY geb. Hartmann, in 37431 Bad Lauterberg, Danziger Str. 11

Zum 65. Geb. am 22. 2. 96 Frau Dora SONNTAG geb. Hainke, in 48432 Essen, Basinsstr. 27

Zum 60. Geb. am 4. 3. 96 Herrn Werner BERNDT, in 33609 Bielefeld, Walkenweg 19

KOSENDAU

Zum 82. Geb. am 12. 3. 96 Frau Lieselotte BÜRCEL geb. Fiebig, in 04924 Bad Liebenwerda, Heinrich-Heine-Str. 39

KREIBAU

Zum 81. Geb. am 8. 3. 96 Frau Margarete SPRENGER geb. Hoffmann, in 91083 Baiersdorf, Fleischmannstr. 3

LEISERSDORF

Zum 82. Geb. am 19. 2. 96 Frau Erna WERNER geb. Mende, in 28207 Bremen, Deichbruchstr. 33

Zum 77. Geb. am 9. 3. 96 Frau Frieda RISCH, in 91207 Lauf, Dachsbergstr. 8

LOBENDAU

Zum 85. Geb. am 17. 3. 96 Frau Frieda JESCHKE geb. Scholz, in 28237 Bremen-Neue Vahr, Dietr.-Bonh.-Str. 37

Zum 83. Geb. am 1. 3. 96 Frau Frieda PLUTA geb. Melzer, in 03042 Cottbus, Edgar-André-Str. 36

Zum 83. Geb. am 12. 3. 96 Herrn Georg KORNMEHL, in 08371 Glauchau, Lindenstr. 28 a

Zum 82. Geb. am 26. 2. 96 Herrn Gerhard HOFFMANN, in 02906 Niesky, Wilhelmental

Zum 77. Geb. am 9. 3. 96 Frau Hilde REUSCHEL geb. Geisler, in 19306 Brenz, Postfach 27

LUDWIGSDORF

Zum 87. Geb. am 18. 3. 96 Frau Klara WOLF, in 48691 Vreden, Hermann-Löns-Weg 18

Zum 83. Geb. am 16. 3. 96 Frau Erna LUDWIG geb. Krusche, in 27478 Cuxhaven, Dahlienweg 16

Zum 82. Geb. am 8. 3. 96 Frau Brunhild KUHN, in 14929 Treuenbrietzen, Jüterborger Str. 188

Zum 81. Geb. am 17. 3. 96 Frau Gertrud RESSLER geb. Vielhauer, in 30659 Hannover, Luise-Blume-Str. 1, Luise-Blume-Stift

Zum 76. Geb. am 18. 3. 96 Herrn Erich KRÜGER (Lebenspartner von Anneliese Golnewitch geb. Kuhn), in 38667 Bad Harzburg, Bergstr. 7

Zum 70. Geb. am 2. 3. 96 Herrn Rudolf RAUPACH, in 96482 Ahorn-Eicha, Kastanienallee 16

Zum 70. Geb. am 12. 3. 96 Herrn Willi SCHWEDES (Ehemann von Minna Sch. geb. Paul), in 35482 Langgöns, Holzheiner Str. 82

MÄRZDORF

Zum 79. Geb. am 27. 2. 96 Frau Grete GÖTZE geb. Schmidt, in 08371 Glauchau, Siedlerweg 41

Zum 78. Geb. am 18. 2. 96 Herrn Walter KÖNIG, in 58553 Halver, Kampstr. 13

MODELSDORF

Zum 87. Geb. am 9. 3. 96 Herrn Erich DIETZE, in 92369 Sengenthal, Auf der Lüss 13

NEUDORF AM GRÖDITZBERG

Zum 85. Geb. am 11. 3. 96 Frau Klara HILLME geb. Mattausch, in 01237 Dresden, Am Anger 39

Zum 76. Geb. am 14. 3. 96 Frau Johanna HEYLAND geb. Keller, in 25436 Heidgraben, Schulstr. 21

Zum 75. Geb. am 24. 2. 96 Frau Meta TUSCHNO geb. Kattner, in 02979 Bröthen bei Hoyerswerda, Nordstr. 20

NEUDORF AM RENNWEG

Zum 98. Geb. am 16. 1. 96 Herrn Karl-Otto GUMMPRICHT, Lehrer aus Neudorf am Rennweg, in 48291 Telgte, Up de Ahus 11

NEUKIRCH/KATZBACH

Zum 97. Geb. am 15. 3. 96 Frau Anna WALTER, in 67259 Großniedesheim, Beindesheimer Str. 107

Zum 84. Geb. am 14. 3. 96 Frau Frieda BENGES geb. Heumann, in 45289 Essen, Burgstr. 92

Zum 83. Geb. am 28. 1. 96 nachträglich Herrn Willi SEIDEL, in 29225 Celle, Welfenallee 36

Zum 77. Geb. am 3. 3. 96 Frau Helene LIENIG geb. Beer, in 33629 Bielefeld, Gärtnerweg 47

Zum 76. Geb. am 14. 11. 96 nachträglich Herrn Alfred WEINHOLD, in 06749 Bitterfeld, Luisenstr. 17

Zum 75. Geb. am 20. 2. 96 Herrn Kurt HEIN, in 31061 Alfeld, August-Fischer-Str. 17

Zum 65. Geb. am 14. 3. 96 Frau Dora HAUF geb. Ullrich, in 69124 Heidelberg/Neckar, Hardtstr. 92

NEUWIESE

Zum 82. Geb. am 28. 2. 96 Frau Erna NIXDORF geb. Seidel, in 39393 Hötensleben, Fabrikstr. 2

NEULÄNDEL

Zum 75. Geb. am 6. 3. 96 Frau Erna LUX geb. Rindfleisch, in 49525 Lengerich, Krähenweg 14

PETERSDORF

Zum 76. Geb. am 12. 3. 96 Frau Hildegard KRÜDENER geb. Alscher, in 22527 Hamburg, Holtwisch 10

PILGRAMSDORF

Zum 96. Geb. am 28. 2. 96 Frau Selma RAUPACH, in 97270 Kist/Würzburg, Siedlungsstr. 18

Zum 92. Geb. am 7. 3. 96 Herrn Richard SCHOLZ, in 51643 Gummersbach, Beethovenstr. 6

Zum 89. Geb. am 2. 3. 96 Frau Ida HILBIG geb. Geppert, in 28844 Weyhe bei Bremen, Orchideenweg 4

Zum 84. Geb. am 16. 3. 96 Frau Emma WINKLER geb. Kleiber, in 51647 Gummersbach, Bredenbruch, Alter Postweg 2

Zum 83. Geb. am 20. 2. 96 Frau Hilda SCHULZ geb. Menzel, in 31157 Sarstedt, Am Bürgerpark 3

Zum 83. Geb. am 26. 1. 96 nachträglich Frau Alma KUHN geb. Hindemit, in 04741 Roßwein, Gartenstr. 32

Zum 82. Geb. am 4. 2. 96 nachträglich Herrn Erich KAUSCHKE, in 07548 Gera, Wiesenstr. 155



Teilnehmer am Leisersdorfer Treffen am 8./9. September 1995. Obere Reihe von links (alles Geburtsnamen): Christa Kaiser, Ruth Hensing (Kaiser), Johanna Wasylczuk (Adelsdorf). Untere Reihe von links: Else Jakisch, Käthe Bierbaum, Rita Grun, Liesbeth Bierbaum. Die Einsenderin, Christa Eilers geb. Kaiser, 30655 Hannover, Behringweg 3, wünscht allen Leisersdorfern ein gesundes 1996.



Die Kirche von Pilgramsdorf im Jahre 1995. – Eingesandt von Frau Ilse Schlotte geb. Hochmuth, 53757 Sankt Augustin, Oelbergstr. 10.

Zum 81. Geb. am 16. 3. 96 Herrn Martin RESSEL, in 33106 Paderborn-Sande, Brieger Str. 17

Zum 70. Geb. am 2. 3. 96 Frau Johanna TSCHENTSCHER, in 51109 Köln, Abstr. 51

POHLSWINKEL

Zum 94. Geb. am 23. 2. 96 Herrn Josef WITTIG, in 32429 Minden, Auf d. Landwehr 19 b

PRAUSNITZ

Zum 81. Geb. am 11. 2. 96 nachträglich Frau Magdalene STEIN geb. Dietrich, in 0778 Dorn-dorf, Am Rosengarten 19

Zum 76. Geb. am 21. 1. 96 nachträglich Frau Ingeborg DIETRICH, in 07778 Dorndorf, Bürgelsche Str. 67

Zum 65. Geb. am 7. 3. 96 Frau Irene HENTSCHEL geb. Conrad, in 21029 Hamburg, Von-Anckeln-Str. 4

PROBSTHAIN

Zum 91. Geb. am 22. 2. 96 Frau Meta BORRMANN geb. Seibt, in 37197 Hattorf/Harz, Rothenstr.

Zum 91. Geb. am 2. 3. 96 Frau Minna POHL geb. Heidrich, in 29410 Salzwedel, Wilh.-Pieck-Str. 39, Feierabendheim Klara Zetkin

Zum 85. Geb. am 12. 3. 96 Frau Grete HELLWIG geb. Geisler, in 16909 Wernikow/Wittstock

Zum 79. Geb. am 21. 2. 96 Herrn Fritz BEER, in 55444 Seibersdorf/Bingen

Zum 79. Geb. am 5. 3. 96 Frau Frieda SEIDEL geb. Thiemt, in 37297 Hattorf, Luisenstr. 12

Zum 75. Geb. am 7. 3. 96 Frau Grete DANNENBERG geb. Härtel, in 31619 Bühren 24 / Nienburg

Zum 65. Geb. am 6. 3. 96 Herrn Walter BARTSCH, in 37197 Hattorf, Sudetenweg 12

Zum 65. Geb. am 28. 2. 96 Herrn Horst LISSE, in 27749 Delmenhorst, Harpstedter Str. 32-34

Zum 55. Geb. am 7. 3. 96 Herrn Herbert HEIN, in 64285 Darmstadt, Wilhelminenstr. 49

REICHWALDAU

Zum 85. Geb. am 19. 3. 96 Frau Berta WALTER, in 49661 Hamstrup Krs. Cloppenburg

Zum 84. Geb. am 15. 3. 96 Herrn Heinrich WINDHEIM, Ehemann von Hildegard geb. Döring, in 31547 Loccum, Am Markt 8

Zum 82. Geb. am 10. 3. 96 Frau Hannchen HOFFMANN geb. Scholz, in 37520 Osterode/Harz, Quellenweg 8

Zum 81. Geb. am 10. 3. 96 Frau Hildegard HÜBNER geb. Nixdorf, in 35396 Gießen, Eisenstein 22

Zum 75. Geb. am 23. 2. 96 Herrn Hans ZIEMER (Ehemann von Friedel geb. Brinnig), in 67433 Neustadt, Am Knappengraben 9

Zum 75. Geb. am 6. 3. 96 Frau Erna LUX geb. Rindfleisch, in 49525 Lengerich, Krähenweg 14

Zum 70. Geb. am 5. 3. 96 Frau Gerda LUDWIG geb. Klose, in 31633 Leese, Niedersachsenring 52

REISICHT

Zum 91. Geb. am 10. 3. 96 Frau Marie FIRLUS, Nr. 93, in 89447 Zöschingen Krs. Dillingen

Zum 83. Geb. am 14. 3. 96 Frau Erna BUCHWALD geb. Jakobeschki, Nr. 40, in 06114 Halle/S., Bardenbergstr. 13

Zum 81. Geb. am 3. 3. 96 Frau SCHÖPE geb. Becker, Nr. 54, in 51103 Köln, Remscheider Str. 17

Zum 80. Geb. am 22. 2. 96 Frau Else HERDE geb. Stranich, Nr. 79, in 58239 Schwerte/Ruhr, Hagener Str. 45 b

Zum 80. Geb. am 20. 3. 96 Frau Erika KUTZNER geb. Prochnow, Nr. 77, in 24534 Neumünster, Christianstr. 56

Zum 75. Geb. am 17. 3. 96 Frau Käte HARTMANN geb. Reimann, Nr. 145, in 91257 Pegnitz, Siedlung

Zum 70. Geb. am 17. 3. 96 Herrn Walter SINN, ohne Anschrift

Zum 65. Geb. am 14. 3. 96 Herrn Vincens SANTOR, in 73312 Geislingen/Steige, Wiesensteiger Str. 100

Zum 60. Geb. am 6. 3. 96 Frau Elisabeth KUBERNA geb. Frankowski, Nr. 149, in 51766 Unterschelmerath, Post Loope

RIEMBERG

Zum 86. Geb. am 27. 2. 96 Frau Frieda KORTE geb. Hüner, in 33659 Bielefeld, Windelsbleicher Str. 153

RÖVERSDORF

Zum 94. Geb. am 22. 2. 96 Frau Frieda HEPTNER, in 39114 Magdeburg, Pfeifferstr. 10

Zum 79. Geb. am 8. 3. 96 Frau Erna HEPTNER geb. Hallmann, auch Ober-Kaufung, in 86453 Dasing, Bahnhofstr. 27

Zum 76. Geb. am 25. 2. 96 Frau Erna POLST geb. Fritsch, in 49525 Lengerich, Niggelbörwersweg 53

Zum 75. Geb. am 10. 3. 96 Herrn Kurt HIELTSCHER, in 27478 Cuxhaven, Robert-Koch-Str. 1

Zum 70. Geb. am 2. 3. 96 Frau Ilse BOSE geb. Haude, in 04460 Kitzen, E.-Thälmann-Str. 24

Zum 50. Geb. am 28. 2. 96 Frau Helga BALLENDOWITSCH geb. Sommer (Tochter von Huto und Gerda Sommer), in 27476 Cuxhaven, Strandstr. 68

SAMITZ

Zum 84. Geb. am 28. 2. 96 Frau Margarete HÜPPE geb. Schwarzer, in 98597 Breitung, Borntal 17-42-30

Zum 79. Geb. am 5. 3. 96 Herrn Walter ILGNER, in 51766 Engelskirchen, Oberschalmerrath

Zum 70. Geb. am 5. 1. 96 nachträglich Frau Liane HÖFER geb. Stempel, in 01217 Dresden, Heinrich-Greif-Str. 35

Zum 70. Geb. am 7. 2. 96 nachträglich Frau Ruth WERNER geb. Fiebig, in 51789 Lindlar, Zur Heide 8

SCHELLENDORF

Zum 79. Geb. am 17. 3. 96 Frau Liesbeth MAGIROC geb. Seidel, in 90571 Schwaig, Reichswald 9

Zum 65. Geb. am 5. 3. 96 Herrn Martin QUÄGBER, in 15326 Lebus, Schillerweg 6

SCHÖNFELD

Zum 82. Geb. am 14. 3. 96 Frau Irma SCHULZE geb. Kirchner, in 15345 Gielsdorf-Elster, Dorfplatz 6

SCHÖNWALDAU

Zum 85. Geb. am 28. 2. 96 Frau Martha TSCHARNTKE geb. Pfeiffer, in 33818 Leopoldshöhe, Milser Ring 7

Zum 86. Geb. am 14. 3. 96 Herrn Alfred BERNDT, in 21789 Wingst, Ahlfstieg 40

Zum 84. Geb. am 16. 2. 96 Frau Hulda GLÄSER geb. Feige, in 27318 Hoya, Hüpedenstr. 44

Zum 84. Geb. am 17. 3. 96 Frau Meta KUTTIG geb. Klingauf, in 37520 Osterode, Hengstrücken 7

Zum 80. Geb. am 25. 2. 96 Frau Ella FEIGE geb. Knobloch, in 34253 Lohfelden Krs. Kassel, Auf dem Borneberg 2

Zum 75. Geb. am 19. 3. 96 Frau Gertrud KLINGAUF geb. Tschentscher, in 30453 Hannover, Stollenweg 16

ST. HEDWIGSDORF

Zum 76. Geb. am 19. 3. 96 Frau Elisabeth SCHERB geb. Ochmichen, Rittergut, in 31675 Bückeburg, Schillerstr. 4

TIEFHARTMANNSDORF

Zum 91. Geb. am 3. 3. 96 Frau Lorena RÜSTOW geb. Gräfin Vitzthum von Eckstädt, in 69120 Heidelberg, Mönchhofstr. 26

Zum 84. Geb. am 5. 2. 96 Frau Frieda HARTWIG geb. Weiner, in 01877 Putzkau, Neukircher Str. 46

Zum 79. Geb. am 9. 3. 96 Frau Ruth BINGEN geb. Erkenberg, in 33613 Bielefeld, Nobelstr. 7 c

Zum 75. Geb. am 8. 3. 96 Frau Gertrud ERNST geb. Weißig, Ratschin, in 31627 Rohrsen, Kampstr. 64

Zum 75. Geb. am 13. 3. 96 Frau Elfriede HÖRTHER geb. Thiemann, in 56276 Groß Maischei, Stebacher Weg 31

Zum 70. Geb. am 24. 2. 96 Herrn Willi SCHRÖDER (W. Schröder war der Ehemann von Irmgard Stumpe), in 49082 Osnabrück, Am Funkturm 72

Zum 70. Geb. am 4. 3. 96 Frau Maria KLOSE (Witwe von Gerhard Klose, zuletzt Kauffung), in 98663 Schweickershausen

Zum 60. Geb. am 23. 2. 96 Herrn Werner KOSUB, Ratschin, in 08371 Glauchau, Robert Koch-Siedlung 12

Zum 60. Geb. am 28. 2. 96 Herrn Werner MENZEL (Sohn von Emma und Hermann Menzel, auch Johannesthal), in 31582 Langendamm, Kolberger Str. 5

Zum 60. Geb. am 7. 3. 96 Frau Irmgard SIEKMANN geb. Maywald, Oberdorf, in 48565 Steinfurt, Bohlenstiege 38

Zum 60. Geb. am 17. 3. 96 Herrn Siegfried ZINGEL, Ratschin, in 33729 Bielefeld, Vogelbachweg 6

Zum 55. Geb. am 18. 3. 96 Frau Waltraut WEIHE geb. Liebig, Niederdorf, in 61276 Weilrod, Am Altenhof 3

Zum 55. Geb. am 19. 3. 96 Frau Ingrid PETERSEN geb. Friebe (Tochter von Bruno und Martha Friebe), in 24610 Trappenkamp, Gönnebecker Ring 22

Zum 55. Geb. am 6. 3. 96 Herrn Siegmund HINTZE (Sohn von Herta geb. Vollprecht), Box 153, Astorville/Ont., POH / 80, Kanada

ULBERSDORF

Zum 95. Geb. am 21. 2. 96 Herrn Richard SENK, in 31191 Algermissen OT Lühnde

Zum 90. Geb. am 6. 2. 96 nachträglich Frau Hedwig RADISCH geb. Döring, in 01474 Schönfeld bei Dresden, Radeberger Str. 18 c

Zum 75. Geb. am 18. 3. 96 Frau Frieda TREISER geb. Paesler, in 65428 Rüsselsheim, Waldstr. 59

Zum 75. Geb. am 16. 3. 96 Frau Anni WILLKOMM, in 51491 Overath, Höhenstr. 38

KAUFFUNG

HIELSCHER, Heinrich, 48307 Senden, Wiesengrund 8 a
RAUPACH, Margarete geb. Basler, Gemein-
desiedlung 2, 50735 Köln, Jesuitengasse 8
RIEDEL, Lotte geb. Jendral, 95508 Kulmain,
Oberbrucker Str. 7
ROSSOL, Konrad, Randsiedlung 13, 91320
Ebermannstadt, Debert 42
SKOWRONEK, Roland, Hauptstr. 23, in
Hamminkeln, Grabenstr. 25
TROGISCH, Günter, Tschirnhaus 3, 75181
Pforzheim, Im Hasenacker 16
ADLER, Günter, Tschirnhaus 2, 94051 Hau-
zenberg, Am Rathaus 1
GIESCHE, Ingeborg geb. Warmbrunne,
02500 Stieten, Am Hof 3
DITTMANN, Irmgard, Hauptstr. 104, 94330
Geltolfing, Ropauweg 8
EXNER, Herbert, Erlenmühle, 90579 Lan-
genzenn/Horbach, Tannenstr. 45
HORNIG, Hannchen geb. Schreibe, 10405
Berlin, Knaackstr. 23
ADLER, Hedwig, 37197 Hattorf, Heinr.-
Heine-Str. 7

KONRADSWALDAU

LANGER, Astrid, 33659 Bielefeld, Gustav-
str. 5

LUDWIGSDORF

ROHR, Dora geb. Glumm, 04741 Roßwein,
Lommatscher Str. 4
SCHNELL, Dora geb. Härtel, 37075 Götting-
en, Ilmenauer Weg 2

MÄRZDORF

WENZEL, Erna geb. Woyth, 14943 Lucken-
walde, Weichpfuhlstr. 11

MICHELSDORFER VORWERKE

SEIDEL, Gerhard, 66996 Fischbach, Wolfsä-
gerweg 18 a

MODELSDORF

ADAM, Hildegard geb. Knoblich, 78087
Mönchweiler, Am Kirchplatz 3

NEUKIRCH/KATZBACH

GROSSMANN, Elfriede, Sand Nr. 16, 09116
Chemnitz, Kochstr. 10
LIENIG, Elisabeth, 09661 Hainichen, Käthe-
Kollwitz-str. 30

PANTHENAU

POHL, Johanna, 02906 Niesky, Gersdorfstr.
23

PEISWITZ

STEINBRECHER, Hannchen, 19357
Premslin, Nebelinger Str. 16

PILGRAMSDORF

HENNRICHS, Else, 51766 Engelskirchen-
Ründeroth, Sternentalstr. 2
BECKER, Hildegard geb. Kornführer, 51580
Reichshof, Dasselstr. 4, Ragoczy-Stift

PROBSTHAIN

MAIDORN, Helmut, 94419 Reisbach, Land-
rat-Hastreiter-Str. 18

TIEFHARTMANNSDORF

GÜNTHER, Gerhard, 30449 Hannover, Fal-
kenstr. 7
SCHWAIZ, Erhard, 02994 Bernsdorf, Krs.
Hoyerswerda

WITTE, Erna geb. Aust, 33611 Bielefeld, Sta-
pelbreite 50 b

KLEINERT, Alfred, 45143 Essen, Ohmstr. 7

WILHELMSDORF

SEIDEL, Ella geb. Warmer, 57223 Kreuztal,
Ziegeleifeld 9
KRETZSCHMAR, Erna, 70199 Stuttgart,
Eierstr. 30

HOFFMANN, Gerhard und Ehefrau Erika
geb. Förster, 02906 Jänkendorf, Wilhelmental
1

WITTGENDORF

SERAPHIN, Willi, 02977 Hoyerswerda,
Franz-Liszt-Str. 37

WOITSDORF

SCHNEIDER, Ruth geb. Hübner, 03226 Vet-
schau, Schloßstr. 19

Haynauer Raubthierfallen-Fabrik
E. Grell & Comp.



RECHNUNG

für die Hochwürdigkeiten Graf v. Wolfegg
Graf v. Wolfegg
Graf v. Wolfegg

Zahlungs- und Erfüllungsort Haynau.

Table with columns for 'Mk.' and 'Fig.' listing items like '17. Stück Raubthierfallen', '1. Stück', '1. Stück', '1. Stück', '1. Stück' with corresponding values.

Vor hundert Jahren wurde diese Rechnung in Haynau ausgestellt. Sie gibt in ihrem Brief-
kopf gleich einen Überblick über das Produktionsprogramm der Firma. Wer allerdings
noch Sütterlin-Schrift lesen kann, der erfährt auch, daß die ehemaligen Besitzer die Firma
an einen Herrn Willinger verkauften, der später in Konkurs gegangen ist. Der jetzige
Besitzer (am 28. August 1896) C. Gerlach kaufte die Fabrik 1890. Um die Auskunft ge-
beten hatte Graf L. Wolfegg, der neun Fangeisen im Wert von 35,80 Mark gekauft hatte. Das
Packmaterial und Porto wurde ihm mit 1,80 Mark in Rechnung gestellt. Dafür kann man
heute nicht mal einen 50 Gramm schweren Brief versenden. Die interessante Rechnung
stellte uns Dr. med. Hans-Guido Weiser aus seiner Sammlung zur Verfügung. Er lebt in
Heisterbacherrott in der Nähe vom »Haus Schlesien« und hat eine umfangreiche Hay-
nauer Heimsammlung. Dr. Weiser bezeichnet sich als »halber Haynauer«, da sein Vater
in Haynau geboren wurde. Seine Eltern sind dort beerdigt und mit den Familien von
Bäckermeister Malik und Lehrer Nixdorf ist er verwandt.

Diese Anzeige erschien im Jahre 1911 im »Gemittlichen Schläsinger«

Advertisement for Habichtskörbe, Pfahleisen, Kästenfallen, Futterapparate, Jagdhochsitze, Wurfmaschinen, Hasenscheiben etc. Includes an image of a cat and the text 'Alles Raubzeug' and 'E. Grell & Co Haynau Schl.'.

Erinnerungen an Neukirch

Aufgeschrieben von Eberhard Kirsch, Brixplatz 8, 14052 Berlin

Angeregt durch die Berichte von Günther Vietze in den »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten« habe auch ich mich hingesezt und die schönen Erinnerungen an Neukirch an der Katzbach festgehalten. Ich verlebte meine Kindheit während der Kriegsjahre beim Bruder meiner Mutter, dem Fleischermeister Oskar Schoeps, in Neukirch bis zur Flucht im Jahre 1945.

Auch ich habe als Junge davon geträumt, einmal das Schloß vom Baron von Zedlitz betreten zu dürfen, was mir leider nicht vergönnt war. Aber im Schloßpark durften wir Eicheln einsammeln. Im Winter durften wir Kinder uns mit unseren Schlitten am Pferdeschlitten des Herrn Baron anhängen; dann fuhr er mit einer langen Kette von Kinderschlitten durch Neukirch, wo es immer viel Schnee gab, besonders am Weihnachtsfest, wenn wir alle zur Christnacht zum Turmblasen in der evangelischen Kirche waren.

Auch wir wurden von den ersten reifen Nüssen auf einem Baum im Brauereigarten angelockt. Zum Baden in der Katzbach balancierten wir trotz der Ermahnungen und Verbote übers Wehr. Zum Frühstück gab's die Fechner-Semmeln und am besten schmeckten Onkel Oskar's Bockwürste aus dem Wurstkessel.

Beeindruckt waren wir Kinder, meine Cousinen Eva, Christel, Rosel und ich, wenn der Dorfpolizist hoch zu Pferd angeritten kam. Mehr noch staunten wir, wenn der Schornsteinfeger ins Haus kam und von der Räucherammer in den Schornstein einstieg.

Dann rannten wir auf den Hof und warteten, bis er oben aus der Schornsteinmündung



Wie ein Märchenschloß erschien das Schloß der Familie von Zedlitz in Neukirch dem kleinen Eberhard Kirsch, der wegen des Bombenkrieges seine Kindheit bei seinem Onkel in Neukirch verlebte. Das Schloß wurde zum Ende des Krieges zerstört, als in Neukirch die Front im Februar 1945 zu stehen kam. Um viele Häuser wurde erbittert gekämpft, so daß viele zerschossen wurden oder ausbrannten.

schaute. Nun bin ich selbst seit 1950 Schornsteinfeger in Berlin.

In der Bilderkiste meiner Mutter fand ich noch Postkarten von Neukirch, die ich diesem Bericht beifüge, sozusagen ein Bildergruß aus meinen Kindertagen.

FAMILIENNACHRICHTEN

Zum 60. Geburtstag am 28. Februar 1996

gratulieren wir unserem lieben

Heinz Stephan

früher Goldberg, Obertorsiedlung 12

**Deine Roselinde, Tante Anni,
Onkel Herbert und Tante Hilde**

51643 Gummersbach, Franz-Schubert-Straße 24

Wir nahmen Abschied von unserer Schwester, Schwägerin und Tante

Else Püschel

* 19. 2. 1921 † 13. 1. 1996

früher Kauffung

In Liebe und Dankbarkeit:

**Die Geschwister
und Angehörige**

Die Beerdigung fand in Usingen statt.

Nach einem Leben erfüllt in Liebe und Sorge um die Ihren, trauern wir um unsere Mutter, Schwiegermutter und Oma

Frieda Wehnert

geb. Zenker

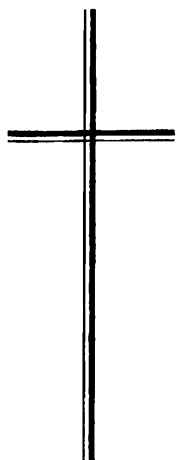
* 8. 2. 1919 † 5. 1. 1996

früher Leisersdorf / Kreis Goldberg

In tiefer Trauer:

**Ingrid Pretor geb. Wehnert
mit Familie**

**Friedhelm Wehnert mit Familie
und alle Anverwandten**



97996 Niederstetten, Meisenweg 22

Nach einem langen erfüllten Leben entschlief im Alter von 91 Jahren meine liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Tante, unsere gute Oma und Ur-Omala

Frieda Eckert

geb. Klein

* 22. 11. 1904 † 13. 1. 1996

früher Kauffung, Dreihäuser 15

In stiller Trauer:

Adolf und Helga Rzepczyk geb. Eckert

**Enkelin Angelika mit Alexander Dedecke
und Tochter Alyna**

**Enkel Michael und Margitta Waßmann
mit Sabrina und Christian**

60439 Frankfurt/M., Gerhart-Hauptmann-Ring 310

Herr
HEYLAND SIEGFRIED
GERH.-HAUPTMANN-STR. 7

31582 Nienburg

*Das Sichtbare ist vergangen,
es bleibt nur die Liebe und die Erinnerung.*

Ein unerwarteter Tod nahm meine geliebte Mutter, unsere gute Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine

Else Krause

geb. Döring

* 9. 1. 1921 † 21. 1. 1996

früher Reichwaldau

von uns.

Wir gedenken ihrer
in Liebe und Dankbarkeit:

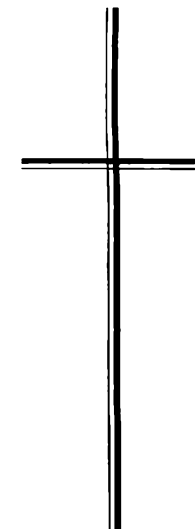
Gudrun Krause

Hildegard Windheim geb. Döring

im Namen aller Angehörigen

42781 Haan, Überfelder Straße 5
31547 Rehburg-Loccum 2, Am Markt 8

Die Trauerfeier fand am Freitag, dem 26. Januar 1996, um 13.00 Uhr in der Kapelle des ev. Friedhofes in Haan, Allee-straße, statt. Anschließend war die Beisetzung.



*Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen;
du bist mein.* Jesaja 43,1

Gerhard Heua

* 28. 4. 1911 † 3. 12. 1995

früher Breslau und Hundorf

Wir haben einen geliebten Menschen
verloren und sind dankbar für die Zeit,
die er bei uns war.

Elfriede Heua geb. Knuche

Manfred u. Elfi Heua geb. Rumpf
mit Michael

Günter u. Angelika Steiner geb. Heua
mit Martina und Nicola

44536 Lünen-Brambauer, Stellenbachstraße 10

*Als die Kraft zu Ende ging,
war's kein Sterben, war's Erlösung.*

Nach langer Krankheit entschlief heute
meine liebe Mutter, unsere gute Oma,
Uromi und Tante

Erna Hoffmann

geb. Schneider

früher Hermsdorf

im Alter von 85 Jahren.

In Liebe, Dankbarkeit und stiller
Trauer nehmen wir Abschied.

Waltraut Klose geb. Hoffmann

Heinz Jürgen Karthaus
und **Frau Birgit** geb. Klose
mit **Michael, Angela und Chantal**

Mario Baukmann
und **Frau Sylvia** geb. Klose
mit **Marcel**

und Anverwandte

44141 Dortmund (Wambel), den 8. Januar 1996
Geßlerstraße 18

Die Trauerfeier zur Einäscherung fand am Freitag, dem 12. Januar 1996, um 12.30 Uhr in der Trauerhalle des Bestattungshauses Lauer, Dortmund-Körne, Heilbronner Str. 12, nahe der ev. Matthäuskirche, statt.

SOMMER's Busreisen
H.-J. Sommer

POLEN 1996

Termine von März bis Oktober

!!! JETZT ANFORDERN !!!

Im Lütgen Klosterkamp 8

59494 Soest · ☎ 0 29 21 / 8 24 73

INSERATE

in den

GOLDBERG-HAYNAUER
HEIMATNACHRICHTEN

informieren

alle Heimatfreunde!

Werben Sie Bezieher
für die
GOLDBERG-HAYNAUER
HEIMATNACHRICHTEN

Es geht um den Erhalt
unserer Heimatgemeinschaft!

Herausg.: H.-D. Bittkau, Zeitungsverlag »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten«, Postfach 68 01 55, 30607 Hannover, Tel. 05 11/58 12 20, Telefax 05 11/9 58 59 58. Schriftleitung: Hans-Dietrich Bittkau. — **Erscheinungsweise:** Monatlich 1 x — am 15. — **Anzeigenschluß:** 12 Tage vor Erscheinungsdatum. — **Einsendeschluß:** für Geburtstage und Familiennachrichten 3 Wochen vor Erscheinen. — **Bestellungen:** Direkt beim Verlag und bei allen Postämtern der Bundesrepublik möglich. — **Bezugsgeld:** Jährlich DM 48,- (einschl. Postzustellgebühr und 7% MwSt.), im voraus zu zahlen. **Anzeigenpreis:** Für die 1spaltige 1-mm-Anzeige DM 1,15 zuzügl. MwSt. **Familienanzeigen:** Für die 1spaltige Anzeige DM 1,- zuzügl. MwSt. ausgenommen **Werbemittler**, auf Anfrage. — **Konten:** Postgirokonto Hannover 499 233-300 (BLZ 250 100 30) - Hans-Dietrich Bittkau, Hannover, Wilh.-Teil-Str. 2. — **Druck:** Druckerei Wolf GmbH, Isernhagen. — **Beiträge,** die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber unbedingt die Meinung der Redaktion dar. — **Manuskriptensendungen:** Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. — **Abbestellungen:** Nur halbjährlich im voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich.